

Die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Zu dem Verbot des Besuchs der Randgebungen zu Ehren der... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

In Porta fand auf der Höhe des Tafelberges gegenüber... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Die Auflösung der ostasiatischen Abteilung im... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Bei der Vorstellung der Beamten des Justizministeriums... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Die Ernennung eines tschechischen Staatsanwaltes... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Die Ernennung eines tschechischen Staatsanwaltes... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Diesem Erkenntnis unterworfen sich Bartsch, Böttner und... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Landgericht. Im vorigen Jahre errichtete der Zimmerpolier... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Die Frauengruppe des Allgemeinen Deutschen... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Riesa, 20. October. Gutem Vernehmen nach dürfte... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Birna, 21. October. Heute Vormittag 10 Uhr wurde... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Oberrichter. Ein militärischer Auftrag war... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Aus dem Verbands deutscher Militär... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

300 000 Thalern, bei solchem Oberbau mit 1 Million Thalern... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Nächsten Sonntag hält der Vorstand des Bettin... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Seine königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Die für morgen, Donnerstag, im Victoria-Salon... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Im Central-Theater tritt in den nächsten Tagen... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Riesa, 20. October. Gutem Vernehmen nach dürfte... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Birna, 21. October. Heute Vormittag 10 Uhr wurde... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Oberrichter. Ein militärischer Auftrag war... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind... die Invalidenten sind...

Wiege Altar Grab.

Geboren: Frau Schmann's S., V-Stöcker; Edm. Kasper's S., A-Blogwitz; Friedrich Reil's S., Osterberg; Georg Müller's S., Pirna; Josef Garhnel's S., Leipzig; Emil Thier's S., Badheim.
Verlobt: Antonie Crober, Dresden m. Kaufm. Ernst Hermann, Mittau; Elisabeth verw. Schulze geb. Haunstein m. Architekt Raymond Brachmann, Leipzig; Anna Cohn, Rochhausen m. Solo Cohnes, Leipzig; Eddo Hoffstadt, Glauchau m. Oscar Dörfel, Altenburg; Elise Birus, Ramens m. Kaufm. Arno Rastner, Gröbzig; Otto Graupner, Limbach m. Arthur Lemmel, Taura.
Verwählt: Georg Oehmigen m. Hedwig Siekmann, Chemnitz; Alfred Korn, Frankfurt a. O. m. Frieda Richter, Plauen i. V.; Lehrer Rich. Derfurth m. Marie Gröhl, Leipzig-Weidenau; Kaufm. Hermann Bedtche, Mänschen m. Anna Dörig, Leipzig; Rich. Werner m. Marie Tietz, Jena.
Bestorben: Privatass. Fritz Wühl, Reune, 88 J., Otschob; Fabrikarbeiter Karl Fritz, Weitzsiedel, 58 J., Weidenau; Karoline Lehner geb. Oehler, 57 J., Weidenau; Wilhelmine Bebold geb. Fischer, 54 J., Glauchau; Wicelguldin, a. D. Karl Schneider, 81 J., Annaberg; Franz Bernh. Schmeißner, 39 J., Plauen i. V.; Christiane Schneider geb. Dierlich, 78 J., Plauen i. V.; Aufseher a. D. Fritz Aug. Wittig, 78 J., A-Anger; Zahnstr. a. D. Carl Louis Strömke, Leipzig; Marie Luise verw. Straube geb. Mann, Großenhain.

Die glückliche Geburt eines strammen Jungen zeigen nur hierdurch hoch erfreut an Dresden, am 20. Oktober 1902 Oscar Schmiedecke und Gattin geb. Latherer.

Gestern Mittag 1/2 Uhr verschied sanft nach langen Leiden unser herzlichgeliebter Vater, Großvater, Schwager und Onkel Herr priv. Restaurateur Ernst Wilhelm Arnold. Im tiefsten Schmerze zeigen dies hiermit an Plauen-Dresden, den 21. Oktober 1902 Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 23. d. Mts., Mittag 1/2 Uhr, von der Halle des äußeren Plauenschen Friedhofes aus statt.

Hierdurch die schmerzliche Mitteilung, daß am Sonntag den 19. Oktober Nachm. 1/2 Uhr in München unser innigstgeliebter, theurer Sohn, Bruder und Onkel Herr Adolf Schramm, Kaufmann, nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Der den edlen Charakter des theueren Dahingegangenen kannte, wird unseren tiefen Schmerz empfinden. Dresden, Cardiff, New-York und München, am 21. Oktober 1902. Frau Alouisia verw. Schramm als Mutter, Carl Schramm } Geschwister Mathilde Schramm } im Namen der übrigen Verwandten. Die Beerdigung findet in Dresden Donnerstag den 23. Oktober Mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes aus statt.

Heute zum Abendbluten ersäße Gott unsere herzlich gute, treuzorgende Mutter und Tochter Frau Marie verw. Eckart geb. Thiele von ihrem langen, mit großer Geduld ertragenen Leiden. Sie ruhe in Frieden! Dresden, den 20. Oktober 1902. Gertrud Eckart, Karoline verw. Thiele. Die Beerdigung findet Donnerstag, Nachm. 4 Uhr, von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Montag früh 5 Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden sanft und ruhig meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Anna Auguste Wilhelmine Kickelhayn geb. Haufe im Alter von 58 Jahren. Im tiefsten Schmerze und mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies nur hierdurch an Chemnitz, den 20. Oktober 1902 Moritz Kickelhayn, Paul Kickelhayn und Kinder, Paul Wolf und Frau geb. Kickelhayn nebst Kindern.

Heute Nacht 1/2 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem, aber schwerem Krankenlager mein heißgeliebter, treuzorgender Sohn, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Weinhändler Hugo Alfred Hantzsch, Oberleutnant d. L. II., Inhaber der Firma Joh. Heinr. Hantzsch, in seinem 40. Lebensjahre. Dies zeigt im tiefsten Schmerze zugleich im Namen der Hinterbliebenen an Dresden, den 21. Oktober 1902 Ida Hantzsch geb. Böhme. Die Beerdigung findet Freitag den 24. Oktober Vormittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes, Chemnitzstraße, aus statt.

Am 21. Oktober verschied nach schwerem Leiden unser allverehrter Chef Herr Hugo Alfred Hantzsch, Oberleutnant d. L. II., Inhaber der Firma Joh. Heinr. Hantzsch. Wir verkieren in dem Verstorbenen einen väterlichen Freund, der stets auf unser Wohl bedacht und uns durch seine strenge Pflichterfüllung ein leuchtendes Vorbild war. Wir rufen ihm ein herzliches Habe Dank! in die Ewigkeit nach. Sein Andenken wird immer in uns fortleben. Das Gesamtpersonal der Firma Joh. Heinr. Hantzsch.

In Hamburg verschied sanft heute früh 8 Uhr unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau Albertine verw. Franck geb. Pfäffer. Dresden, den 21. Oktober 1902. In tiefer Trauer: Ellise de Coster geb. Franck, Carl de Coster.

Die Beerdigung unseres theueren Entschlafenen Ottokar Ritter v. Bradsky-Laboun findet Freitag den 24. d. 1/2 3 Uhr Nachm. zu Cotta bei Pirna statt.

Montag Nachmittag 2 Uhr verschied sanft nach längerem, schwerem Leiden unser geliebter, treuzorgender Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel Herr August Häbner, Baugewerke, im Alter von 60 Jahren. Im tiefsten Schmerze zeigen dies nur hierdurch an Dresden, Chemnitz, Pulsnitz, Ramens, Rottwig Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag Mittags 12 Uhr vom Trauerhause (Struvestraße 9) aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Herzlicher Dank. Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Begräbnis meiner lieben, unvergesslichen Frau und unterer guten Mutter Frau Anna Stelzer sagen wir allen denen, welche unsere viel zu früh Entschlafene durch so reichen Blumenschmuck, sowie durch ihr Beiseit zur letzten Ruhestätte brachten, unseren innigsten Dank. Wir gedenken auch der trostreichen Worte des Herrn Pastors Schmiedel und können nicht unterlassen, ihm an dieser Stelle unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Ihr aber, liebe Mutter, rufen wir noch ein Ruhe sanft! in die Ewigkeit nach. Dresden, den 21. Oktober 1902. Der trauernde Gatte nebst Kindern.

Allen Theilnehmenden zur Nachricht, daß am Sonntag, den 19. Oktober, Abends, unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Bruder und Schwager Herr Wirtschaftsvogt Wilhelm Gustav Mibus nach kurzem Leiden in seinem 52. Lebensjahre verschieden ist. Im tiefsten Schmerze zeigen dies an Dirschstein, Dresden, Groß-Banditz, Langenhennersdorf Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Donnerstag den 23. Oktober Nachm. 2 Uhr vom Trauerhause in Dirschstein aus statt.

Allen denen, die uns bei dem Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters durch Beweise herzlicher Theilnahme und Liebe wohlgethan haben, sagen innigen Dank Cornelia Schmitt, Maria Schmitt. Verloren & Gefunden. Entlaufen. Sonntag d. 19. junger Hund, Matter, schwarz-braun gezeichnet. Gegen gute Belohnung abzugeben. Neu-Orana, Tauchastr. 8. Eingeliefert: Dachshund, schwarz, m. br. Abz. Trierstr. 19. 1. Ausmachungs-Waffen. Baukutt, reine Aische kann unentgeltlich abgeladen werden bei Gebr. Richter, Plauen, Poststr. 11. Munition zu verkaufen ein dreitheil. Aufwandsstück, 1 1/2 W. lang, u. ein Blumentisch (Pflanzbaum) Schulgasse 3. 2.

Seite 5 "Dresdener Nachrichten" Seite 5 Mittwoch, 22. Oktober 1902 Nr. 292

Sächs. Prinz,
 Schandauerstraße 11.
 Heute, sowie jede Mittwoch
 frische
Quarkkälchen
 mit N. Kaffee.
Ausschank
 von
Bayr. Schankbier

Voigt's Weinstuben
 22 Schandauerstr. 22
 werden wegen
 guter Küche
 mit Vorliebe besucht.

Goldne Weintraube
 Niederlöbnitz.
 Jeden Mittwoch
 frische Eierplinsen.

Hotel
Amalienhof,
 Amalienstrasse.
 Nach wie vor Ausschank
 des

Schönpriesener
Pilsner
 in bekannt vorzüg. Qualität.
 Hochachtend **Hugo Hoyer.**

Spitzhaus
 Oberlöbnitz.
 Donnerstags
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet
E. Eberhardt.

Achtung!
Stadt Prag
Paradies,
 gr. Meissnerstr. 8.
 Friedel und Resi,
 die bair. Deandl'n.

Wilder Mann.
 Heute, sowie jede Mittwoch
ff. Eierplinsen,
 wozu ergeb. einladet **G. Ovis.**

Man verlange
 ausdrücklich
„Pilsner
Urquell!“

Spitzhaus,
 Stat. Nabebeul od. Weises Hof
 schenkwertbestes Etablissement
der Löbnitz
 mit feiner einzig dastehenden
Fernsicht
 über Dresden, seine Umgebung
 u. den größten Teil Sachsens.
 Vorzügliche Bewirtung.
 Täglich
 frischen selbstgebrachten
Most.
 Um weichen Besuch bittet
L. Eberhardt.
 Telefon Amt Nabebeul Nr. 24.

Felsenburg.
 Bauernstr., Weiser Tisch,
 hält sich gedienten Familien und
 Gesellschaften bestens empfohlen.
Conrad Malsch.

Café
Gierisch,
 Vorstadt Grana,
 empfiehlt
 — seine Weine, —
 echte Biere,
 Kaffee und Kuchen,
 täglich
frischen Most.
 Hochachtend
Wih. Gierisch.

Limbäcker's Weinstuben
 Zum
Oppenheimer
Johann Georg-Allee 8,
 Ecke Carusstraße.
 Fernbr. 3777.
 Sehr beliebtes
Weinlokal.
 Weine von Stahl & Co.,
 Dresden.
 Vorzügliche Küche.

Saloppe.
 Heute und jede Mittwoch
 frische, selbstgebackene
Eierplinsen.

Zum Rebstock
Naachtwind.
 Wie die weißen Blätter fliehen,
 Wenn der Wind beim Ohr sie
 nahet,
 Dieß ist fort die Sorgen sieben,
 Als ich aus dem **Rebstock** kam.
 Und ich fruchte, wie sie jagen,
 Aber plötzlich viel ich „Dalt!“
 Auch mein Gut war fortgeflogen,
 Der ist weder weis, noch alt.

Schössergasse 12


Mönchshof
 Echt
Kulmbacher Bier,
 von absoluter Reinheit eingebraut,
 wird als ein
Stärkungsmittel
 allererster Güte ärztl. empfohlen.
 Niederlagen in Dresden:
Cabanis & Rubisch,
 Florastraße 10,
 „Mönchshof“,
 Schloßstr. 24, Tel. Amt I. 200.

Kaiser-
Keller,
 An der Mauer 5.
 Heute Mittwoch und
 morgen Donnerstag
Grosses
Reh-Essen
 wozu ergebenst einladet
Otto Herrlich.

Schöne Aussicht,
 Loschwitz.
 Heute Mittwoch Schlachtfest,
 sowie frische Eierplinsen.

Most
 verfertigt in Gölzden
C. Umlauf,
 Niederpaar bei Weitz.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzugeben, daß ich die Bewirtung der mit meiner
 Weinhandlung verbundenen, neuerdings vollständig renovirten und vergrößerten

Weinstuben

Herrn **Berthold Froscher** übergeben habe, wobei ich noch bemerke, daß ich, um vielseitigen
 Wünschen nachzukommen

warme Küche

eingeführt habe. Indem ich für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen
 und Wohlwollen herzlich danke, bitte ich zugleich, dasselbe auch auf meinen Lokalom, der sich
 desselben in jeder Hinsicht würdig erweisen wird, zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Max: Kunath,
 Weingrosshandlung.

Schwarz-weiss

Kleider-Stoffe

Marengo-meliert

Kleider-Stoffe

Blau-grün

Kleider-Stoffe

sind die bevorzugten und letzten

Neuheiten der Saison.

Proben bereitwilligst.

Billige Preise mit 3% Kassen-Rabatt.

Robert Bernhardt,

Freiberger Platz 18-20.

Seite 7 - Freiberger Nachrichten - Seite 7
 Mittwoch, 22. October 1902 - Nr. 292

Ernst sei wohl ein sehr jähzorniger Mann, der sehr leicht in große Aufregung gerathe, aber zurechnungsfähig. Daraufhin nahm das Verlöbten seinen Fortgang.

Der kleine Louis W., der Sohn eines wohlhabenden Geschäftsmannes in Wien, ist seit drei Jahren Gymnasiast. In allen drei bisher absolvierten Klassen war er Vorkurschüler, und dennoch frequentirt er schon das dritte Gymnasium. Wie dies kam, sei nachfolgend kurz erzählt. Louis war Brünner. (In Oesterreich zählen die Vorkurschüler ab Prima von unten.) Mama W. kam häufig in die Sprechstunden der Klassenlehrer, von denen sie stets das Beste über ihren Sohn hörte. Kurz vor Schluss des ersten Schuljahres lud sie einmal den Ordinarius, Dr. W., in ihr Haus ein. Der Philologe lobte der Einladung und war bald ein gern gesehener Gast. Besonders Fräulein Gusti, die älteste Tochter des Hauses, lobte ihn so gern, daß zu Silvester 1900 die Verlobung des Dr. W. mit Fräulein Gusti gefeiert wurde. Im Mai heiratheten die jungen Leute; einige Wochen vorher mußte der kleine Louis beim Semesterwechsel in ein anderes Gymnasium eintreten, da Dr. W. es nicht für praktisch an sah, daß er als Ordinarius seines jungen Schwagers amtire. Um den Uebertritt in ein anderes Gymnasium während des Schuljahres zu ermöglichen, bedurfte es der Protektion. Diese sicherte sich Dr. W. durch seine persönlichen Beziehungen zu dem Kollegen H., der an dem anderen Gymnasium Mathematik docirte. H. wurde dann von seinem Freunde in die Familie W. eingeführt. Diese Einführung war von so großem Erfolge begleitet, daß im heurigen Sommer wieder eine Verlobung im Hause W. gefeiert wurde. Fräulein Rosa, die zweite Tochter, hat sich den Mathematiker auserkoren. Der arme Louis aber, der jetzt mit zwei Gymnasien verwechselt ist, mußte ein drittes Gymnasium aufsuchen. Der lateinische und der mathematische Schwager wünschten, daß er nicht die Anstalten besuche, an denen sie angestellt sind. Da Louis noch eine dritte Schwester hat, haben die beiden Professoren beschlossen, Zugang von jenen Kollegen, die an dem Gymnasium Nr. 3 wirken, vom Hause W. fern zu halten, sonst könnte der kleine Louis neuerlich unterfindungslos werden.

Aus Prag wird gemeldet: Das Konsistorium hat beim städtischen Gericht bereits die Anzeige gegen Magr. Droyd von der St. Benzels-Vorichus-Kirche erlassen. Dieses Gericht wird demnächst zusammentreten und unbeschadet der bürgerlich-strafrechtlichen Unterordnung sein Urtheil fällen. Magr. Droyd dürfte von den geistlichen Funktionen suspendirt werden. Magr. Droyd wird seinen Anwalt haben, und er wird eventuell in die Lage kommen, sich persönlich rechtfertigen zu dürfen; im letzteren Falle müßte ihn das civile Strafgericht für die Zeit des canonisch-strafrechtlichen Prozesses der städtischen Behörde ausliefern. Den Staatsanwalt gegen ihn stellt das Konsistorium bei, daß auch die kirchliche Strafanzeige gegen ihn erlassen hat. Durch die Suspension von den geistlichen Funktionen wird Magr. Droyd nach dem canonischen Rechte der Priesterweihe nicht entsetzt; für die Zeit aber, wo er Anwalt ist, darf er die hl. Messe nicht lesen, dagegen ist er nach wie vor verpflichtet, das Beveier zu beten. Für den Fall seiner Aburtheilung durch das bürgerliche Strafgericht dürfte er, nach Bismarck'schen Gesetzen, nicht in einer gewöhnlichen Strafanstalt seine Strafe abüben müssen, sondern in einem jener Häuser, welche als Strafanstalten gelten, selbstverständlich unter den vom Konsistorium ausgesprochenen Bedingungen. Vor nicht langer Zeit wurde vom Königsberger Schwurgericht ein Kaplan wegen eines Sittlichkeitsverbrechens abgewurteilt; derselbe wurde ebenfalls nach gefülltem Schwurgerichtsbefehle der städtischen Behörde zur Durchführung eines Urtheils übergeben. Die Handhabung dieser Exequutio entspricht einer Bestimmung des Concordats, die bisher von der weltlichen Behörde, wenn auch das Concordat aufgehoben ist, in allen Fällen, wo es sich um Verbrecher handelt, die dem geistlichen Stande angehören, beobachtet wurde.

Nachdem seit Monaten allerlei schlimme Gerüchte über eine neue große Schwindelaffäre in Paris circulirt hatten, sind die Hauptbeteiligten rechtzeitig verhaftet. Es sind dies der Domherr Rosenbergs, Erzpriester von Capern, und der Bankier Malleval, die auf Reisen gingen, sobald die erste direkte Klage gegen sie eine Untersuchung von 540 000 Francs betriebe, vorlag. Dagegen wurde der Abbé Guillaumin verhaftet, während man dem Monseigneur Mourade und seinem Secretair, dem Abbé Felix, die gleichfalls verschwunden sind, auf der Spur zu sein glaubt. Es handelt sich, wie bereits kurz gemeldet, um eine weitverzweigte Schwindelgesellschaft, die sich ihre Opfer in der reichen katholischen Gesellschaft aussucht. Mourade und Felix leiteten bis vor zwei Jahren die „Revue Catholique“, die mit höchsten Verlusten einging, dann eröffneten sie in der Rue d'Amale ein „Geschäftsbureau“, wo über Erbschaften, Interessen-Abrechnungen mit gläubigen Deuten verhandelt wurde; der Ertrag dieses Bureaus war angeblich für Wohlthätigkeitsanstalten bestimmt. Während Monseigneur Mourade mit einem neuen Kunden Geschichtsparagraphen abmoo, pflegte, so wird erzählt, sein Hofstaat Felix in's Bureau einzutreten, um für einen „draußen barrenben Unglücklichen“ eine Unterstützung zu befürworten; Monseigneur entnahm seinem Portefeuille sofort 50 Francs, um sich das seltenste Vertrauen seines Betrübers zu gewinnen. Die Gelder der gewonnenen Kunden suchte man der Bank Malleval's (Banque Générale de la Bourse de Paris) anzuhängen, die ihrerseits wiederum die Unternehmungen des Erzpriesters Rosenbergs finanzierte. Dieser Rosenbergs war die Seele des Geschäfts. Der kleine, unansehnliche Abbé ist eine hochinteressante Verbrecherfigur. Er galt stets als ein musterhafter Priester. Aber seine Speculationslust zunächst brachte er in Tours im „Jeunets-Gymnasium in die Höhe und kamte sich, 34 Jahre alt, für 600 000 Francs zum „Lebenslänglichen“ Domherrn ein! Doch was war Tours für solch ein Talent! Bald hatte der kleine, häßliche Abbé sich zu den höchsten aristokratischen Kreisen von Paris Zutritt verschafft und das Geld für ein Waisenhaus im Schloffe Malmaison bei Paris bekommen. Dann gründete er eine Fabrik zur Erzeugung falscher Perlen, künstlicher Todtenkränze und eroffnete ebenfalls ein Geschäftsbureau — Avenue de l'Opéra. Die von ihm Dupirten büßten in dieser Wohlthätigkeits-Industrie 8 Millionen Francs ein! „Nicht von Capern“ nannte er sich zwar nicht, wie einige Zeitungen behaupten, wohl aber „Erzpriester von Capern“, und das war er in der That, denn dazu hatte ihn der wirkliche Erzbischof von Capern, als er seiner Zeit Paris besuchte, ernannt. Der Erzbischof von Capern hat das straffe Brille, das sonst nur dem Papste zusteht, Scheidungen in seiner Diöcese selbst vorzunehmen. Das mußte Rosenbergs aus, indem er an Scheidungsbedürftige Barrierinnen Vänderereien auf Capern, wirkliche oder imaginäre, verkaufte, jedoch sie sich das Privileg des Erzbischofs von Capern nutzbar machen konnten. Und der Abbé hatte einen großen Zulauf. Diese Vänderverkäufe imponirten Rosenbergs derartig, daß er auch Canada zu kolonisiren begann und eigens für seine dortigen Speculationen einen vertrauten Abbé entsandte. Neuerdings wurde der „Journalist“ Gahobert verhaftet, durch den der Abbé mit der reichen, jungen Frau Cimet bekannt wurde, die einer kirchlichen Scheidung bedurfte. Rosenbergs, begleitet von dem Herrer Mourade und dem Abbé Felix, erzählten der Frau Cimet, daß sie für die Türkei in Amerika eine 200 Millionen-Rente durchzuführen hätten, die durch die türkische Balle garantiert würde. Leider fehlte es ihnen gerade an den nötigen Betriebsgeldern für die Reise hin. Frau Cimet sandte ihnen drin Gahobert 2000 Francs hierfür und 2000 Francs für die Inkosten ihrer Scheidung. Das war noch nicht Alles; ein weiterer Genosse des Abbé Guillaumin mußte Frau Cimet überreden, ihr Vermögen von 500 000 Francs auf Rosenbergs Bank, die jener flüchtige Malleval völlig ausgeraubt hinterläßt, zu deponiren. Uebrigens soll Guillaumin den Scheidungsakt gefälscht haben. Man verhaftete ihn, den „armen“ Lehrer des Seminars Notre Dame, bei einem Diner, daß er den Administratoren einer neuen, von ihm gegründeten Gesellschaft gab. Interessant ist, daß die Schwester Rosenbergs, um möglichst den Skandal zu verhüten, der Frau Cimet 40 000 Francs zurückerstattete. Dies sind die ersten Enthüllungen der zweifelslos sehr ausgedehnten Schwindelerei, die in herrlichen Kreisen große Bestürzung hervorgerufen haben.

Ein dem Kolonialminister aus Martinique zugekommenes Telegramm meldet, daß die dortin entdachte wissenschaftliche Expedition keine Spur eines Risses entdeckt habe. Aus dem Roter steigen noch immer schwefelhaltige Gase auf. Die nördliche und östliche Gegend der Insel ist unverbriet, aber von den Verbrennern befreit. Es sind Vorrichtungsmaschinen getroffen und zwei Beobachtungsstationen errichtet worden.

Die Swaz, nach dem magnetischen Nordpol der Erde wird im nächsten Jahr zum ersten Mal planmäßig aufgenommen werden. Seitdem am 1. Juni 1891 der berühmte englische Polarforscher James Ross unter 70 Grad 5 Min. nördlicher Breite und 96 Grad 17 Min. westlicher Länge einen Punkt entdeckte, an dem sich die freischwebende Roanetnadel bis auf eine Roan-

ERSPARNIS

an Kosten, Zeit und Arbeit erzielt man bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen, Zeitschriften etc. durch die

Annoncen-Expedition Rudolf Mosse

Altmarkt 151 • DRESDEN • Altmarkt 151

Telefon Amt 1 No. 1337

Kosten-Anschläge • Annoncen-Entwürfe • Kataloge gratis

Bordeaux - Weine!

Ausverkauf wegen Konkurs

der Weinhandlung Friedrich Becker, hier, Sternplatz, 400 Bl. Pontet Canet, a 1,10 infl. Glas, 900 Bl. 1896er Chateau-Beycheville a 1,10 infl. Glas, 900 Bl. 1896er Palmer Margaux, a 1,75 infl. Glas, 280 Bl. 1896er Chateau Laroze, a 2,10 infl. Glas, ferner feinsten Weis-, Roth- und Süddeiner, speziell Originalfüllungen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Otto Heinze, Konkurs-Verwalter.



Kohlen-Füll-Apparat,

amtlich geacht, einzig in dieser Art. Vollste Garantie. — Tadellose Funktion.

Alex. Riedel, Dresden-A., a. d. Nossener Brücke.

Feinpreßer 1095. Lieferung von 5 Mk. frei vor's Haus ohne Aufschlag.

Lukrative Geschäfte

mit dem Auslande vermittelt das

Export-Trade-Journal

Redaction und Administration: Frankfurt a. M., Kaiser-Strasse 10.

Verlag von G. L. Daube & Cie., welches in einer

Jahresauflage von 120,000 Exemplaren

(20,000 p. Nummer)

und in den Haupt-Handelssprachen

Englisch, Spanisch, Portugiesisch, Französisch

im VII. Jahrgange erscheint und

an die bedeutendsten Import- und Kommissions-Firmen

in Australien, Afrika, Indien, Japan und China, Süd-Amerika, Central-Amerika und der Levante durch direkten Einzelversand unter Streifband regelmäßig gelangt.

Man verlange Gratis-Probennummern und detaillirte Preisangaben von der Administration des Export-Trade-Journal

in Frankfurt a. M., Kaiser-Strasse 10, oder den Filialen: Berlin, Leipzig, Hamburg, Köln a. Rh., Leipzigerstr. 26, Peters-Str. 31, Alter Wall 35, Breitestr. 107.

Ida ist da!

Das vorzügliche Braunkohlen-Brikett,

1000 Stück frei Keller oder I. Etage M. 6,50,

4000 Stück frei Keller oder I. Etage M. 25.—

Gebr. Müller

Kohlen- und Brikett-Handlung

Sontor: Wildstrufferstraße 16.

3 gute Eigenschaften



der Grossmann-Familien-Nähmaschine

wodurch man viel Geld spart:

Dauerhaft!

Uebersausleistungsfähig!

Billig!

5 Jahre reelle Garantie!

Verkauf in Dresden:

Chemnitzstrasse 26 • Waisenhausstrasse 8,

Reisigerstrasse 41, Ecke Strömsenerstrasse,

und in der Nähmaschinen-Handlung von

Max Baumann, An der Dreikönigskirche 8.

Normal-Stiefel,

wahre Meisterstücke in Bezug auf Passform, Haltbarkeit und Eleganz. In 8 Sohlenformen, 8 Weiten, 8 Längen, warme und wasserdichte Schuhwägen für Herren, Damen u. Kinder. Reit- und Jagdstiefel, Filzschuhe u. Pantoffel u. 75 Pf. Tanzschuhe in großer Auswahl von 2 Mk. 75 Pf. an. Billige Preise.

Moritz Sommer, 5 Wildstrufferstr. 5.



Nicht zu übertreffen ist:

Frau Helene Sommer's Schnittzeichnen-Methode,

welche sich ebenso zur Reformkleidung, als auch zur tadellos sitzenden Schneiderarbeit benutzen läßt. Kein Zahlenzeichnen und kein Berechnungssystem, daher niemals veralten kann. Unterricht gewissenhaft, anregend u. sehr leicht faßlich in Vor- u. Nachm. Abth. — Für Adv. Pension, Stummel, Reichbahnstr. 2. 11. Frau Helene Sommer

Seite 11 „Dresdener Nachrichten“ Seite 11

minute senkrecht zur Erdoberfläche einstellte, war für die Erkundung dieses wichtigen Gebiets, das allerdings in unwirtlichster Gegend im Norden Nordamerikas lag, nichts Weiteres geschehen. Und doch mühte die Entdeckung von Koh um so erheblicher erscheinen, als man von der Lage des magnetischen Südpols der Erde noch gar nichts wusste und bis auf den heutigen Tag noch nichts erfahren hat. Es ist somit ein verdienstliches Unternehmen, wenn jetzt endlich eine wohl ausgerüstete Expedition mit der eigentlichen Bestimmung nach dem Polargebiet gehen wird, um die Lage des magnetischen Nordpols genau zu erkunden. Der Schöpfer des Plans ist der Kapitän Roald Amundsen, der bereits als erster Offizier an der belagerten Südpolarexpedition teilgenommen hatte. Die Aufgabe der Expedition wird in der möglichst genauen Bestimmung zweier Fragen bestehen: Ist der magnetische Pol an bestimmter Punkt oder nimmt die magnetische Stelle einer gewissen Ausdehnung der Erdoberfläche die senkrechte Stellung ein? In der magnetischen Pol fest oder wechselt er seine Lage? — Amundsen will im Frühjahr 1903 an Bord der „Gjøa“, eines Walrothängers, aufbrechen, und zwar mit nur sechs Begleitern. Das Schiff erhält eine Hilfsmaschine für Petroleumheizung. Die Ausrüstung wird allen notwendigen Bedarf für eine Polarexpedition und Proviant für vier Jahre umfassen. Für die wissenschaftliche Ausrüstung hat namentlich bezüglich der magnetischen Instrumente Professor Neumayer die wertvollsten Beiträge geleistet. Die Expedition wird sich zunächst nach einer der dänischen Niederlassungen an der Westküste Grönlands wenden, um dort Eskimohunde an Bord zu nehmen und dann in die Meerenge von Lancaster einzutreten, wo das Schiff schon im Juli eintreffen soll. Die Fahrt würde dann durch die Narrow Straße fortgesetzt werden nach der Westküste der Halbinsel Boothia, wo in möglichst Nähe an dem von Koh 1891 bestimmten Punkt ein Depot anzulegen wäre. Dann wird das Schiff sich nach einem vollen Jahr zur Heberwinterung umziehen müssen, entweder auf den Watts-Inseln oder auf Konia-Wildnisland. Der Herbst 1903 wurde mit der Anlage von Depots für das nächste Jahr verbracht werden, während der Winter zu den magnetischen und meteorologischen Beobachtungen benutzt werden soll, vor allem auch mit Rücksicht auf die Wirkung der magnetischen Strahlung während der Nordlichter. Sobald der Winter vorüber, wird Amundsen mit drei Begleitern zwei Schlitten und den dazu gehörigen Hunden den Punkt aufsuchen, wo Koh seine Beobachtungen gemacht hat und dort für 3 Tage eine lange Reihe magnetischer Messungen anstellen; von dieser Stelle aus würde er dann die Umgegend nach allen Richtungen mit Rücksicht auf den Erdmagnetismus erkunden, eine gewisse Zahl von Stationen an den magnetischen Pol oder die Halbinsel der Jungfellen, innerhalb derer die Magnetnadel eine senkrechte Stellung annimmt. Mit Ende des Sommers 1904 wird Amundsen diesen Teil seines Programms erledigt zu haben und will mit einem Begleiter den darauf folgenden Winter nach dem magnetischen Pol nach Art der Eskimos in einer Schneehütte verweilen, die selbst gegen Temperaturen von 50 Grad unter dem Gefrierpunkt einen Schutz gewährt soll. Zahlreiche dieser Beobachtungen fertige ich vornehmlich nach wie im vorausgesagten Winter. Im Frühjahr 1905 wird er dann die alten Beobachtungsstationen wieder besuchen, dort neue Reihe von Messungen vornehmen und endlich sein Schiff wieder aufsuchen. Wenn die Beobachtungen zu Ende sind, soll die Rückkehr nach Europa durch die nordwestliche Durchfahrt stattfinden.



Gelegenheit!

Ein grosser Posten

Ball- und Gesellschafts-Schuhe

in den neuesten Ausführungen

zu auffallend billigen Preisen.

Herren-Lackstiefel von Mk. 10.50 an.

Emil Pitsch,

Wilsdruffer Strasse 24 und Prager Strasse 89.

Alleinige Niederlagen der berühmten

„Herz“-Stiefel.



Gedächtniss.

Der „Berliner Lokal-Anzeiger“ schreibt in Nr. 481 vom 11. Oktober 1902: „Eine Stütze des Gedächtnisses.“ Die alten Griechen und Römer leiteten in der Gedächtnislehre Erkenntnisliches. So waren wir von dem aussergewöhnlichen Gedächtnis Quibus und haben gehört, das viele antike und auch römische Jünglinge die ganze homerische Ilias — ca. 15,000 Verse — auswendig lernten. Gedächtnis verleiht uns das Selbstbewusstsein und nicht die geistige Annahme und Reproduktionsfähigkeit geringer geworden, sondern wir haben nur unter Gedächtnis durch unvollständigen Lebenswandel, Mangel an Aufmerksamkeit und Aufmerksamkeit lebend verstanden. Da aber in unserer modernen, beschleunigten Zeit an die geistigen Kräfte eines jeden Menschen die höchsten Anforderungen gestellt werden und gestellt werden müssen, so ist die Gedächtnislehre von L. S. Pochmann in München, mit großer Freude von allen geistig regsam Menschen zu begrüßen, da wir durch dies epochemachende Werk in die Lage gesetzt werden, unserem Gedächtnis eine neue Stütze zu verleihen. Denn Pochmann's Gedächtnislehre ist zwar auf durchaus neuen, aber klaren und einfachen Gesichtspunkten aufgebaut. Nach Pochmann hängt das Gedächtnis von drei Faktoren ab, erstens von dem tiefen Gehirne, dann von der Fähigkeit der Behaltensfähigkeit und endlich von der Leistungsfähigkeit der Wiederzeugung. Aber wie man auch eine körperliche Arbeit, z. B. Tanzen, Reiten, Schwimmen, nicht durch die bloße theoretische Lehre, sondern erst durch praktische Übungen erlernt, so wird man auch hier erst den Vortheil für sein geistiges Leben spüren, wenn man durch anhaltende Thätigkeit sich alle Anforderungen zu eigen gemacht hat. Dabei hat es der Verfasser beachtet, ohne allen Gedächtnisverlust, an der Hand vortrübend, einfacher Beispiele gleichzeitig vielend seine Art dem Lesende und Lesende beibringen. Gleich an Gleich reist sich in der Art der logischen Aufeinanderfolgen, bis das ganze Denkgebäude fertig dasteht und sicher in das Bewusstsein des Schülers übergegangen ist. Die Sprache ist überaus klar und verständlich, die Methode leicht fassbar und einleuchtend, und sie verdient im hohen Grade die Aufmerksamkeit und das starke Interesse, die sie bei allen geistig Arbeitenden in reichem Maße gefunden. Prospekt mit zahlreichen Beispielen und Referenzen gratis von L. Pochmann, Mozartstraße 9, München D.



Rackow, Altmarkt 15, staatl. concess. Unterr.-Anst. Stelle für Herren und Damen in Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Stenographie, Maschinenschreiben etc. Auskunft und Probest frei.

Mit 15. Oktober begann im stets berühmten Sprachen-Institut Bitterlin, Villa Mercuria, Lucius, Franz, Schweiz.

das Wintersemester. Französisch, Spanisch, Englisch, Italienisch und Schreibmaschinenlehre.

Prospectus und Referenzen umgehend gratis.

Der Direktor.

Vorteilhaftes Angebot

eines größeren Postens regulärer guter

Corsets

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Größtes Corset-Spezial-Geschäft am Platz.

In 9 Schaufenstern reichhaltige Ausstellung. Maß-Anfertigungen. — Wäsche und Reparaturen. Auswahl-Zendungen. — Anprobe-Zimmer.

Max Hoffmann, Wallstr., Ecke Scheffelstr.

Damenhüte!

Modellhüte! Trauerhüte!

Reichhaltigste Auswahl! Billigste Preise!

Marie Fränzel,

33 Waisenhausstrasse 33, Nähe Georgplatz. Damenhüte werden geschmackvoll modernisiert.

Elektrische Licht-Anlage,

Dynamo mit Schaltbreit etc., gebraucht, aber in betriebsfähigem Zustande, sofort gesucht. Offert. mit Angabe v. Preis, Größe etc. mit N. 421 an Paafenstein & Vogler, Dresden.

5 St. photogr. Kopirahmen, 13 x 18 cm, gebt. bill. zu kauf. gesucht. Offert. mit Preis unter G. O. 64 in d. Exped. d. Bl.

Bibliotheksvereine.

Einen größeren Posten ältere Spielmaaren sehr billig in Einzelheiten, nicht unter Mk. 50, unter Nachnahme des Betrages abzugeben. Verlangt Auf Dezember. Gesuche unter N. 307 Paafenstein & Vogler, Leipzig.

Zu verk. oder zu verleihen gutes Pianino. Cranachstraße 21, 2.

Der natürlichste Regenerator gesunder Nahrung ist Riz' Nährsalz - Cacao. weil nur dieser Riz' Nährsalz enthält: Riz' 280, Heberoll, Kaffeebohnen, Mandeln, Mar. Bohnen, Malz, K. & G. Malz, Amalthee, etc.

Wittig, Scherelle 15, G. Gebme Krauth, 95, Ab 7-8

Schwartz, Neumarktgasse 3, best. schnell Geschlechtsleiden.

Früer Alles — das Beste behaltet. Der hüftende und anwachsende Organismus der modernen Zeit bedarf vor allem eine spezifische Ernährung. Nicht die Vegetarier und Vegetarier sind es, die den Körper kräftigen und nichtig machen, im Kampf um's Leben auszuhalten, für und meistens nicht. Anders, als angenehmer (Kaugummi) ohne höheren Nährwert, wie früher herangezogene, der aus **Knoor's Haferpräparaten** hergestellten Schmelzen hervorgeht. **Knoor's Haferpräparate, Knoor's Haferbrotchen und Knoor's Hafermehl** geben die besonders am reichhaltigsten in gerne gesunden Suppen, die sowohl von Kindern wie Erwachsenen, Neugeborenen und Schwachen als unentbehrlich schätzbar werden.

Neonaramm - Zahnkronen in den modernsten und geräumlichsten Zahnkronen in räumlichster Auswahl in der Schablonenfabrik von **Gebr. Protzen, Landhausstr. 11.**

Um gesund zu werden und zu bleiben, sowie sich vor schmerzhaften Erkrankungen zu schützen, ist die Benutzung der elektrischen elektr. Heil-Apparate sehr zu empfehlen. Sie sind billig und einfach zu gebrauchen. Best. in Leipzig, Preis gratis.

Julius Schädlich, Am See 16.

Schnitte nach Maass 1/2 M. Normalschnitt 60 Wa. tadellos in Zin und Form. Ausschneiden & Selbstnähen im Jahr- & Schnittkunst. Atelier **Helene Sommer, Neibahnstr. 2, 11.** Tadellos werden get. Vertunung die werthvollsten u. vornehmsten in und aus. Modest. zur Ansicht, event. Anschauen, ebenso Nach in Schneiderei.

Julius Schädlich, Am See 16, part. n. L. E.

Georg Zimmermann, 17 Bernauerstraße 17, empfiehlt zu folgenden Preisen **Brillen, Klemmer** mit ev. Gläser. Gesehle werden sorgfältig angepasst. **Operngläser, Thermometer** in großer Auswahl. **Reisszeuge.**

Kaufhaus „Goldne Eins“ 1 Schloßstr. 1, I., II. u. III. Etage.

Streng feste Preise!

Herren-Anzüge 8 ⁰⁰ 10 ⁷⁵ 15 ⁵⁰ 20 ⁰⁰ 25 ⁵⁰	Jünglings-Anzüge 5 ⁰⁰ 8 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 15 ⁵⁰ 20 ⁵⁰	Knaben-Anzüge 2 ⁵⁰ 3 ⁰⁰ 4 ⁰⁰ 5 ⁴⁰ 6 ²⁵
Herren-Paletots 8 ⁰⁰ 10 ⁰⁰ 14 ⁷⁵ 20 ⁵⁰ 26 ⁵⁰	Jüngerl.-Paletots 6 ⁷⁵ 10 ⁰⁰ 14 ⁹⁰ 18 ⁵⁰ 21 ⁷⁵	Knaben-Paletots 2 ⁰⁰ 3 ⁷⁵ 5 ⁵⁰ 6 ⁷⁵ 8 ²⁵
Herren-Raglans 15 ⁰⁰ 20 ⁵⁰ 25 ⁰⁰ 29 ⁷⁵ 33 ⁵⁰	Herren-Hosen 2 ¹⁰ 3 ⁴⁰ 4 ⁷⁵ 7 ²⁵ 9 ⁰⁰	Loden-Joppen 3 ⁰⁰ 4 ⁰⁰ 5 ⁷⁵ 6 ⁴⁰ 7 ²⁵

Bangerüst einfacl. Baumrinde zu kaufen gesucht. Off. Nordstr. 11, v. erb.

Gr. scharfer Bachhund, 2 Jahre, sehr billig zu verkaufen. Großenbainerstraße 98. Oh 2. L.

Streng feste Preise!



SLUB Wir führen Wissen. ... alte ...

Grundstücks- An- und Verkäufe. Ein Hausgrundstück in demnach einzuverleibendem...

Bahnhofs-Hotel und Restaurant in Provingst. Sächsisches bestes Etablissement...

Geschäfts- An- und Verkäufe. Fleischerei in bestem Vorort Dresden in Hausenen Grunde...

Existenz Gdrestaurant sehr schön gelegen, für den feinsten Preis...

Restaurant mit größtem Militär-Quartier (Kavallerie), ca. 1800 R. Reben-...

Groß-Geißhäft in Schwab. vorzüglich eingeführt, ist nur außerordentlich...

Suche ein nachweislich rentables Fabrik-, Groß- oder größeres Waaren-Geißhäft...

Modellsticherei an einen tüchtigen Fachmann unter günstigen Bedingungen...

Restoration. Von tücht. Tischlerei keine Restauration zu machen ob. Gerüst...

Fleischerei, seit 4 Jahren neu eingerichtet, gutgehend, mit Hühner- u. Gänsefleisch...

Sichere Existenz bietet sich jungen Hebel, Deuten durch Übernahme eines Kottgeb....

Gasthaus-Verkauf. Umstände halber verkaufe ich sofort mein Kottgebendes Gasthaus...

Sichere Existenz für Buchbinder. Ein gutes Papier- u. Schreibwaaren-Geißhäft ist mit oder auch...

Restaurations-Verkauf. Restauration, Altstadt, schöne Ecke, Nähe Amtsgericht, gutes Geißhäft...

Kauf sofort gutgehendes schönes Spezial-Buttergeißhäft mit autogener Wohnung...

Achtung! Eigenartiger Umstände halber muß ich mit dem Geißhäft der Lebensmittel...

Gd-Restaurant wegen Stellung-Antritts f. 5500 R. sofort zu verkaufen, Erford. 3500 R....

Neugebaute Landbäckerei in großer Altdorfer 2 1/2 Stb von Dresden...

Guteb-Schokoladengeißhäft in lebhaftiger Gegend zu kaufen gesucht...

Restaurant mit Saal in Dresden an jüng. tüchtigen taugensfähigen Mann...

Schönes Restaurant, Dresden. In wegen Anstufung der Frau sofort zu verkaufen...

Restaurant, beliebtesten Ausflugsort v. Weisk. am Fuße der Landeskrone...

Heirath. Junger Bildnermeister mit Conditorei und Kottgebendem Geißhäft...

Streng ehrenhaft Akademisch geblid. Herr sucht mit kleiner, blonder Dame halbt...

Aelterer Beamter wünscht beh. Heirath Befanntschaft einer Witwe...

Reiche Heirath dem. bessere Dame Dresdens, Gd. Offerten u. U. 1. 840 Exp. d. Bl. gegen Retourporto...

Verheirathung zu machen. Gelidete Auerbieten unter R. S. 1520 postlag. Mittweida i. S. eiseten.

Heirath. Ein junges, hübsches Fräulein, Figur schlant, 19 Jahre alt...

Verheirathung. Mit Mädchen dien. Standes, Witte Der J. m. die Bel. eines soliden Mannes beh. spät...

Heirath. Briefe mit Angabe der Befähigung u. Beschreibung der Person...



Harlemer Blumen-Zwiebeln. Eine Doppel-Lotus allerstärkter Parlemer Blumen-Zwiebeln...

Tulpen, Brackforten und Brackmischung für Töpfe, Gärten und Gdber, 10 Stück von 30 Pf. an.

Narcissen, 10 St. von 30 Pf. an. Tasseten, 1 Stück 10-20 Pf....

Seelachs, ohne Kopf, nur Fleisch, aufgeschritten Pb. 25 u. 30 Pf....

Seehecht, wie Tafelgander, nur Fleisch, keine Köpfe...

Zander, 17 Webergasse 17. Frischen, feinsten Zander...

Zeiger & Faust Dresden, Wettinerstr. 2, (2. Haus vom Postplatz.) Besuchsfelder Dresden-Cotta.

Pferd auf's Bond zu verkaufen, Amst. erb. mit Z. 276 in die Annon. Exped. Sachsen-Allee 10.

Rappstute, billig zu verkaufen, Apoch Kretschmer, Lindenaustr. n.

Flischerwagen, feiner Berliner, freischlag, wie neu, sowie ein dreißigjähriger guter Rungenwagen...

Edle Colles, aus Gdber, 30 Elemente, circa 20 Rindern, zu kaufen gesucht...

Seelachs, ohne Kopf, nur Fleisch, aufgeschritten Pb. 25 u. 30 Pf....

Seehecht, wie Tafelgander, nur Fleisch, keine Köpfe...

Zander, 17 Webergasse 17. Frischen, feinsten Zander...

Hecht, 17 Webergasse 17. Frischen, feinsten Hecht...

Herrschaftliche gebr. Möbel. Buchh., Möbel, sehr wenig gebt, versch. Garnituren...

Richard Schubert, Altmarkt 3, Leiter Eingang aller Neubeiten erstklassiger Fabrikate...

Oschatzer Filzschuhe, in Filzpantoff, Damen R. 1- Rinder " 0.75...

Garnituren zur Nagelplage, basierend u. Geschenten, empfiehlt...

Richard Hecker, Annenstrasse 26, Zum Vermietten empfiehlt die besten, vorzüglichsten Pianinos...

A. Wagner, Brunauerstrasse 10, 1. Etg., feinstes fort. Falcklobb, frische Wallnüsse...

Schirme, werden in einigen Stunden reparirt und bezogen. C. A. Petschke...

Galvanos, liefert schnell, sauber und billig. Verlagsdruckererei „Dresdner Nachrichten“...

Pianinos, in groß. Auswahl, neu u. gebitt, v. 280 R. an, beagl. v. Bestimmer...

Shaping-Hobelmaschine, Hobelfläche 250 x 500 mm, genau zu kaufen gesucht...

Metzler's Kameelhaar-Decken

VIII Größe 140/190 cm Stüd 8,50 Mk.
VII 11.-
VI 12.-
III 15.-
II 17,50
Rindergößen 6,50-18.- Mk.

W. Metzler,
Altmarkt 8-9.
Man verlange Preisliste.

V Größe 150/205 cm Stüd 16.- Mk.
IV 18.-
III 20.-
II 22,50
I 30.-
Ertragrößen im Verhältnis.

Portièren

Diagonal einfarbig mit Kante, gestreift u.,
Leinenplüsch und Tuch mit Stiderei,
aparte Neuheiten in allen Preislagen.

Tischdecken | **Divanddecken**
in allen Arten und Größen von 3-50 Mk. | von 12-300 Mk.

Reisedecken,
berühmte Neuheiten.

C. Anschutz Nachf.,
Altmarkt 15.

Trumeaux in jeder Ausführung von 55 M. an.
Spiegel, Bilder, Einrahmungen, Spiegelgläser,
3thl. Spiegel, Bilder,
Photogr. Rahmen, Hands- und Toilettenpiegel, Soufflés, Gardinen- und Wäscherleiten,
Zehnfacherspiegel, **Vergolderei, Reparaturen.**
Alles in reichster Auswahl billigst in dem größten und ältesten Spezialgeschäft von
Eduard Wetzlich, nur Am See 21.

Samter's Jagd-Joppen

Jagd-Joppen
(wasserdicht)
von 8-28 Mk.

Falten-Joppen
(warm gefüttert)
von 12-40 Mk.

Haus-Joppen
bequemes Feingewebe
von 4-18 Mk.

Jagd-Anzüge
(neue Form)
von 20-60 Mk.

Jagd-Mäntel
(selbstwarm)
von 22-65 Mk.



Jagd-Westen
(1+ u. 2reihig)
von 3-12 Mk.

Schlaf-Röcke
von 9-85 Mk.

Morgen-Röcke
von 8-65 Mk.

Sammet-Jackets
von 25-50 Mk.

Livréen
in großer Auswahl,
billige Preise.

Vorzüge: Unsere wasserd. Lodenstoffe haben keinen
Geruch und werden nicht steif nach dem Regen.
Nach Maass zu gleichen Preisen.
2 Frauenstrasse 2.

Milch-Verrachtung.
Für ein tägliches Milchquantum
von ca. 1000 Liter wird ein jah-
langsfähiger Weidner 4. 1. Jan.
1903 gesucht. Off. u. D. 10133
in die Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht
mod. getr. Cape od. Abend-
mantel für mittl. Bg. Off. u.
F. W. 19 Exp. d. Bl.

Weiße Zittauer Zwiebeln
und halblange rote
Speise-Mohrrüben,
sowie gesunde Formauswahl da-
raus als **Futter-Möhren**
hat abzugeben
Domäne Schladebach
bei Roschau (Leipzig-Corbüta).

Ganze goldene Damen-Uhr-
fette billig zu verkaufen
Hilfsgüterstr. 71, 2. St.

Großer und kleiner Geldschrank
zu kaufen gesucht. Off. unt.
G. B. 52 Exp. d. Bl.

Ein wenig gebrauchtes
Damen-Fahrrad,
bessere Marke, wird per Kasse zu
kaufen gesucht. Anerbieten mölle
man unter H. 10130 an die
Exp. d. Bl. gelangen lassen.

Der Erfolg

und die allgemeine Anerkennung, welche unsere
Einführung gefunden, sämtliche Herrenleistung
auch nach Maass zu den gleichen Preisen
wie die fertigen Gegenstände anzufertigen, ver-
anlagt uns, dieser Spezialität die größte Auf-
merksamkeit zu widmen.

- Für die Herbst- u. Winter-Saison
empfehlen wir:
- H. Sacco-Anzüge
neueste englische Façons Mk. 30-72
 - H. Salon-Anzüge
ein- und zweireihige Form Mk. 42-84
 - H. Ball-Anzüge
Jagd und Smoking Mk. 36-90
 - Winter-Paletots
ein- und zweireihig Mk. 24-95
 - H. engl. Raglans
neueste engl. Façons Mk. 30-75
 - H. Winter-Beinkleider
neueste engl. Façons Mk. 6-24

Nach Maass zu gleichen Preisen!

Die Eleganz unserer Façons, so-
wie die Vorzüglichkeit unserer
Verarbeitung ist unübertroffen!!

Robert Eger & Sohn,
5 Frauenstraße 5,
gegenüber „Zum Pfau“.
Geschäftshaus f. eleg. Herrenkleidung.



Vorteilhafteste
Bezugsquelle für
Reform-Bettstellen
und alle Arten
Eisen-Möbel.
Eisenmöbel-Fabrik
& Lager
A. F. Müller
Annenstrasse 23/25
1. Hotel Annenhof, 5



Humoristische Clichés
aus älteren Jahrgängen werden
pro Stück 1 Mark abgegeben.

Buchdruckerei
der „Dresdner Nachrichten“
Marienstrasse 38, L.

Achtung! Sattler!
Eine f. neue St. Sattlernähm.
(Rastfeld), neu 250 Mk., ist für
220 Mk. zu verk. Abh. Birnauische-
Strasse 30, Seite 2. Teuchert.

Hober, hochfein, 50 Mk.
Grünerstr. 22, 2. L.

Möbel

echt und imitiert
als Sophas, Polstergarnituren,
Trumeaux, Buffets, Schreib-
tische, Bücher- und Kleider-
schränke, Vertikals, Schreib-
sekretäre, Kommoden, Wasch-
tische, Kochtische, Bettstellen,
Ratzen, Küchenschränke,
Tische, Stühle, Spiegel, Tep-
piche, Regulatoren und
Nähmaschinen solid und
billig zu verkaufen

Passage
Am See 31.
C. Leonhardt.

Bürsten, Pinsel
und Kammmwaren
für gewerbli. Zwecke
und Hausbedarf
bei
J. Käppel,
Oberparade 3
und Rammerstraße 22.

Großer Vollen echte
orient. Teppiche
f. billig. Vättner, Strubestr. 16, 1.
Abgeben u. ausgel. Daate kauft
H. Zschau, Wettinerstr. 48.

Selbstaddirende Zahlenlaffe
bill. zu verk. Schöferstr. 45, 3. I.

W. alchisch 5 Mk., Rubelstühl 3 Mk.,
W. Bettstelle 4 Mk., Rächentisch
4 Mk., Küchenschrank 6 Mk., Ruhe-
bett 3 Mk., 3. verk. Schöfergasse 21, 1.

Ein Pianino
zu kaufen gesucht.
Abt. u. Brelgang, unt. F. B. 20
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Milch.
Jedes Quantum Vollmilch kauft
zu höchsten Preisen Bieschener
Dampfmolkerei Leipzigstr. 70.
J. B. Hermann Tlemo. n

Direkt an Private
berende, so lange der Vorrat
reicht, dieses

Damenhemd,
weiß, genau wie Abbildg. zeigt.



mit reichgesticktem Koller,
vorseitliches Hemdentuch, reich
lang und weit, sowie laubest ge-
näht, Stüd nur

145 Pf.
gegen Nachnahme. Bei Ab-
nahme von 1 Duzend Brant-
Verbandt excl. Nachnahmebefrei.
Wiederverkaufern Rabatt.

M. Hausius,
Pirna (Elbe),
Wäsche-Konfektion.
Begründet 1826.



**Wasserdichte Loden-
Joppen, Havelocks, Bad-
fahrradregenschirme, Kaleser-
mäntel aus Seidenloden**
zu billigen Preisen bei,
Osc. Lehmann
Schloss-Strasse 30.

Linoleum
Klassen-Lager der renom.
Delmenhorster
und
Rixdorfer
Fabrikate in allen Arten.

Neuheit billigst verkauft
Verkaufs-Preise.
Bei Bedarf von
Linoleum
empfiehlt es sich mit Qualität
täten u. Preisen zu orient.

Vorübergehende
Gelegenheit
**Inlaid-
Linoleum**
(weite Wahl,
das Meter 200 cm breit,
statt 12 Mk. jetzt 7 1/2 Mk.
und 8 1/2 Mk.)

**Siegfried
Schlesinger,**
6 König-Jodanstr. 6.

Pianino,
frenschalt., berühmter Fabr.,
prachtvoller, edler Tonfülle,
sofort ganz annehmlich billig
zu verkaufen
Brunnenstraße 10, 1.

100 Str. Hafer,
4 6 Mk. 50 Pf. zu verkaufen
Grünerstraße 10, Osterh. 2. St.
Schäpe.

IX. Jahrhundert,
tadellos erhalt., aus Privatband
zu verkaufen. Offerten unt. Chiffre
F. O. 41 in die Exped. d. Bl.

Ein Boot gebt. lange Danfelle,
Kadubaden u. zu verk. Voss-
bergstraße 20, 4. r. (4-6 Uhr).

„Den Zeitverhältnissen Rechnung tragend“

habe ich meine bisher schon der hochgeehrten Damenwelt als besonders billig bekannten Preise auf das **denkbar Niedrigste**

kalkuliert, soweit dies mit **reellen und jede Täuschung ausschliessenden Principien** nur irgend vereinbar ist.

Es bietet sich dadurch für die beginnende Winter-Saison eine **so leicht nicht wiederkehrende Gelegenheit**, in meinem Geschäft zu noch nie dagewesenen Preisen den Bedarf an

Jackets	5, 8, 11, 14, 20	M. u. s. w.
Paletots	8, 10, 12, 15, 20	M. "
Saccos	9, 12, 15, 18, 20	M. "
Kragen	8, 11, 14, 16, 18	M. "
Golf-Capes	6, 9, 12, 15, 19	M. "
Golf-Paletots	12, 15, 18, 20, 25	M. "
Abend-Mäntel	10, 14, 17, 19, 22	M. "
Costumes	9, 13, 16, 19, 22	M. "
Costume-Röcke	4 1/2, 6, 8, 12	M. "
Kinder-Mäntel	3, 5, 8, 10, 12	M. "

Feste Preise!

Damen-Confection

— hochmodern und chic —

Sämtliche hier angeführte Confection ist auch für starke Damen am Lager vorrätig.

zu decken.

L. Goldmann

Damen-Mäntel-Fabrik

König Johann-Strasse 1,

am Altmarkt.

Die Schnitte und Façons meiner Mäntel sind als hervorragend gut bekannt.

Seite 17 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
Mittwoch, 29. October 1912 — Nr. 292

Tranchirmesser für Köche und für Hausgebrauch.



Echt französische Messer „Marke Guyot“, Aufschnittmesser, Schinkenmesser etc. mit nickelplattierten Holzgriffen.
D. N. G. Nr. 136/93.
Kein Springen der Griffe, leicht, sauber und elegant.

Geflügelscheeren | Schleifen und Reparaturen billig
W. Moritz Kunde, Rampischestr. 31. gegenüber a. Postgebäude
Fernspr. Amt 1. 7487.

Konkursmasse

der Sächsl. Fahrradfabrikanten- und Metallwaren-Fabrik zu Dresden-Laubegau stammenden

Werkzeug-Maschinen

als: Leispindel, Patronen- und Drückbänke, Schweiß-, Bohr- und Gewindelchneidmaschinen, Balancier-, Fuchstangen u. Schlagbohrer; außerdem Hobels, Reiss-, Stauch- u. Reitenbiegemasch., Mechanischerdrehbänke, Hebel- u. Reppscheren, Weiserblech-Apparat, Felbschmieden, Schraubstöße, Richtlatten, eis. Schleifsteintrüge, Platschläge, Treibriemen, sowie 1 Universalmaschine, bestehend aus Band- u. Decoupirtrüge u. Bohrmaschine, div. Werkzeuge usw. werden billig verkauft bei

Eugen Modes,

Dresden-N., Flemingstr. 11. Fernsprecher Amt I, 6279.

Planino,

Kreuzsait., berühmter Fabr., prachtvoller, edler Tonfülle, sofort ganz ansehnlich billig zu verkaufen
Grünaeckerstr. 10, I.

6. u. 7. Sud Hofis, das Geheimnis aller Geheimnisse, verhegelt. 400 Seiten, geb. verleihe ich recht statt M. 7.50 zu M. 3 geg. Nachnahme. Albert Gebhardt, Buchhandl., Nürnberg, Seltnerstr. 30.

Harmoniums

in allen Preislagen empfiehlt
Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13, p.

Geldschrank.

Gebrauchte Geldsäcke berühmter Fabrik mocht zu vert. Dresden, Rosenstr. 33. Central.

Die altberühmte

L. Dresdner elektrische Heilanstalt

und **Dresdner Lichtbad** vom Jahre 1881, Dresden, nur Große Klosterstr. 2.
verfündet gegen Einzahlung von 10 Pf. folgende interessante, reich illustrierte Brochüren:
1. Die Heilwirkungen der Elektrizität u. des Lichts.
2. Die Neurasthenie u. Oysterie mit bei Berücksichtigung gewisser Schwachzustände.
Serner gratis: Was ist Phototherapie?

Eine Bahnladung Brüger Johann-Tiefbau und Karbitzer Saxonica

ist oberhalb der Albertbrücke eingetroffen. Offerte dieselben ab Bahn Mittel I und II 60 Pf., frei Keller 70 Pf. von 20 Pfdtr. ab. Bestellungen am Bahn und Fohlerstr. 16.
Telephon 6511. **Wilhelm Grosse.**

Hohe Preise

zahlt für gutgetrag. Herren- und Damenkleidung, Betten, Wäsche, Schuhwerk, Möbel, Leibhaus- scheine, ganze Nachlässe.
Werner, 21 Rosenstr. 21. Karte genügt.

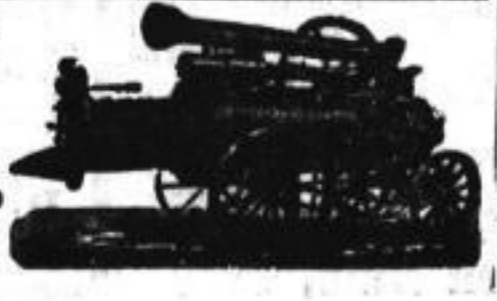
Jalousieen

Renovierung sämtl. Bestands.
Carl Nische, Joh. Georgen-Allee 1. Telephon 3490.

Lokomobilen

Kauf und Miete.

M. Hase,
Dresden, Altenbergerstr. 16.
Tel. 3105.



Möbel.

In den großen, besten Verkaufsräumen, 10 schönsten Hauptstraße und 27 Fenster im Hinterbau, findet man stets auf Lager vollständige Ausstattungen, Zimmereinrichtungen in echt, sowie gemalt, in allen Holzarten, von den einfachsten bis zu den elegantesten Formen und in gediegener Ausführung. Besondere Sparnis d. theur. Ledermiethe außerst billige Preise. Kein Laden, nur beide 1. Etagen nebst gr. Hinterbaueraum.

Braut-Ausstattungen
zu Engros-Preisen.

Carl Wagner,

Dresden 17.,
Hauptstraße 17. und 19.
beide 1. Et. Telefon Nr. 1234.
Gründung gegründet 1879.

Rein Geheimnis
ist es, daß

TELL-CHOCOLADE
einsig in ihrer Art ist.

Fabrik zu St. Et. Gustav in
D. 1879, 1880, 75, 81 u. 1. 1887.
empf. Arthur Dressler,
Gauptstraße 21.

Pianoforte-Fabrik

H. Ullrich,

Inb. Fr. Steinhell,
Pirnaischestr. 26, I.
gegenüber Wundenbau,
empfehle ihre anerkannt vorzüg-
lichen freizügigen

Pianos

unter langjähriger Garantie zu
billigsten Fabrikpreisen!

Bequeme Ratenzahlung!

Einstück älterer Pianos

Leih-Magazin!

Reparaturen. — Stimmungen

Erstlings-
Wäsche,
sowie alle Stoffe
doppelt
solid u. billig.
Ernst Venus,
Münchstr. 28.

Badeeinrichtungen,

Bis. Pump-,
Wass., Fuß-

Bade-

Wannen,

Bidets,
Steck-

becken,
Zimmer-

Closets.

Gebrüder Göhler,

Münchstr. 16. Ecke Neugasse

Grillings-

Wäsche.

Robert Neubner

Nachf. Paul Wolf,

Wallstraße 9,
Ecke Schenkestr.

20-30 lfd. Meter

eiserne

Einfriedigung,

1 best. Thor, 3/4-4 Mtr.
breit, gegen Halle gesucht.
Offerten an Hähnel's Aet-
scherei, Grossenhain.

Gebrauchtes, gut erhaltenes

Piano,

sehr schöner Ton,

für 320 Mark

unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolfram,

Victoriabau.

Herbst und Winter 1902.

**Abtheilung
für Maassanfertigung:**

Herrn-Winter-Anzug

von bewährtem, tragbarem
Cheviot, Loden, Melton und
Buckskin
M. 24-30.

Herrn-Winter-Anzug

von bestem reinw. Kammgarn,
Cheviot, Melange — in allen
Neuheiten —
M. 45-65.

Herrn-Winter-Beinkleid

von festem, dickem Buckskin
M. 7-12.

Heinrich Esders

**Spezialhaus
für Herren-, Knaben-
und Kinder-Bekleidung**

Confection und Maass

DRESDEN

Pragerstrasse 2.

**Abtheilung
für Maassanfertigung:**

Herrn-Winter-Paletot

von festem, dauerhaften Eskimo-
oder Doublestoffem, warm ge-
füllt
M. 19-35.

Herrn-Winter-Paletot.

Pa. Ausstattung, von reinw.
Cheviots, Eskimo, Melange etc.
M. 39-75.

Herrn-Winter-Beinkleid,

Pa. reinw. Cheviots u. Kammg.-
Streifen,
M. 14-25.

Anfertigung von Livréen und Sport-Kostümen in jeder Ausführung zu billigsten Preisen.
Elegante Anfertigung. Volle Garantie für tadellosten Sitz.

Katalog, Musterproben und event. ein Zuschneider zum Maassnehmen stehen bereitwillig zur Verfügung.

Neu! Tailor made Kostüme, Jackets, Reitkleider Neu!

in vorzüglicher Ausführung zu mässigen Preisen.

Urtheil

über echt belgische Petroleum-Heizöfen
mit folgender Fabrikmarke „Sepulchre-
Belgique-Ardent-Heating-Lamp“, deren
Heizkraft in nachstehend abgebildeter
Tischform unübertroffen ist.

Der von Ihnen zu Weis-
sachten bezogene belgische
Petroleum-Heizofen ent-
spricht vollständig Ihrer
Empfehlung. Der Ofen
heißt vorzüglich u. brennt
ganz geruchlos, hat auch
nur einen mäßigen Petro-
leumverbrauch, was ich
immer mit Vergnügen in mei-
nen Bekanntschaften Ihre
Rühm zum Preise derartiger
Ofen empfiehe.



Diese Tischform-Ofen
werden mit kleinen,
mittleren und großen
Lampen, sowie in ver-
schiedenen Ausführungen,
vorzüglich gehalten.

Dresden, Blumenstr. 52,
den 11. 3. 02.
Wilh. Eiselt, Fabrikdirektor.

Bei Kauf eines Petroleumofens bitten wir dringend,
auf die belgische Fabrikmarke zu achten, da dieses
Fabrikat infolge seiner unübertroffenen Vorzüge vielfache
und minderwertige Nachahmungen erfahren hat.

Wir halten während der kalten Jahreszeit
stets 75-100 belgische Petroleum-Heizöfen
vorräthig.

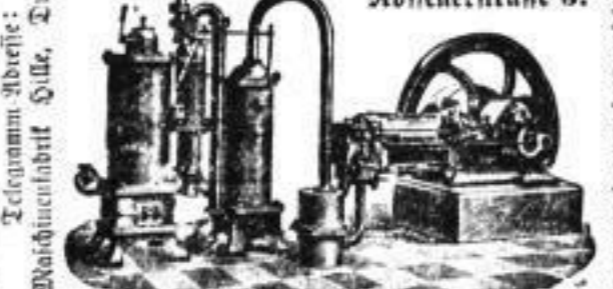
Wo nur 1 oder 2 belgische Petro-
leum-Heizöfen brennend vorgezeigt
werden, bezweckt deren sofort wahr-
nehmbare enorme Heizkraft nur den
Verkauf anderer Fabrikate.

Kaufgeld wird zurück-
gegeben, wenn unsere
belg. Heizöfen nicht das
leisten, was in besond.
Vorzugsliste, die gratis ver-
senden, garantirt ist.

Gehr. Eberstein,
Altmarkt.

A.-G. Dresdner Gasmotorenfabrik

vorm. Moritz Hille
Dresden-A.
Rosencr. 3.



Sauggas-Anlagen.

Überall aufstellbar.
Geringste Betriebskosten.

Ferner empfehlen wir unsere anerkannt vor-
züglichen Gas-, Generatorgas-, Spiritus-,
Benzin-, Petroleum- und Naphta-Motoren,
Spiritus-, Benzin- und Petroleum-Loco-
mobilen, Spiritus- und Benzin-Loocomotiven.

Wir bitten genau auf unsere Firma zu achten!

Die Dachdeckerarbeiten (Schieferbedachung) für die Offizier-
Speisecantale bei Erweiterung des Regiments 1/177 zu einem
Regiments-Stationen in Dresden-Albertstadt sollen
Sonnabend den 25. Oktober 1902 Vorm. 9 Uhr
im Geschäftszimmer des unterzeichneten Garnison-Baubeamten,
Königl. Administrationsgebäude, Mügel D. öffentlich verhandelt
werden. Bedingungenunterlagen liegen dabei zur Einsicht aus.
Verdingungsentschlüsse können gegen Erstattung der Selbstkosten
entnommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Verdingenden
und mit der Aufschrift
„Dachdeckerarbeiten für Offizier-Speisecantale 177“
sind vorzeitig und spätestens bis zu oben genanntem Termine an
den Unterzeichneten einzubringen. Zuschlagstakt 28 Tage. Die
Auswahl unter den Bemerkungen bleibt vorbehalten.
Der Garnison-Baubeamte I Dresden.

Schürzen.

Schwarze Schürzen,
Zlor-Schürzen,
Seldene Schürzen,
Wirtschafts-Schürzen,
Kleider-Schürzen,
Mal-Schürzen,
Scheuer-Schürzen,
Kinder-Schürzen

in
grösster Auswahl.

Adolph Renner,

Dresden, Altmarkt 12.

5 HP Gasmotor,
wenig im Betrieb gewesen, und ein
3 HP Benzinmotor
preiswerth zu verkaufen. Offerten unter U. 10107 an
die Exp. d. Bl.

Zuchtvieh-Verkauf.
Von Freitag den 24. bis Sonnabend
den 25. Oktober Abends stelle ich wieder
einen großen Transport prima Olden-
burger Rube u. Kalben, sowie einige
junge, vorzügl. Bullen in Dresden-Bl.
im Milchviehhofe (Scheunenböfe) zum
Verkauf. Ich mache sowohl auf die vor-
zügliche Qualität als auch auf meine
sehr billigen Preise ganz besonders aufmerksam. — Ich bemerke
noch, daß sich bei diesem Transport ausnahmsweise sehr schwere
junge Rube befinden. Um gef. Beschichtigung bitte
Geestemünde. **Adolf Wulf,** Zuchtvieh-
Händler.

Heiraths- Gesuch.

Staatsbeamter, Anfang 30er,
gutes Einkommen, sucht die Be-
sonntheit eines besond. Arzts od.
Wittme des Beirath. Fröhgen.
Off. mbl. mit Postort, unter
O. P. 444 post. Chemnitz.

Streng reell!
Beamter,
29 J. alt, in sicherer, pensionirter
Stellung, sucht beidseitig baldiger
Verheirathung die Befanntschaft
eines soliden, nicht ungewö-
öhnlichen Mädchens zu machen. Bl. Off.
unt. E. K. 14 Exp. d. Bl. erb.

Heirath
und wird einem hübschen, unver-
heirateten, ledigen, 34 Jahre, gr.,
intell. geb. holl. Mann, tabel-
losen Rufes, der sich vom Arbeiter
zum tücht. Geschäftsmann ge-
macht, in sehr familiärer Charakter
und bietet einer Frau ein er-
hebliches Vermögen. Off. u. T. 10106
Exp. d. Bl. erbeten.

Eheglück
und trauet sich nicht allein!
bitting. Herr, vorzügl. Charakter,
Wittmer, m. R. holländ. holl.
hübsche Frau, 15000 M. Vermö-
gen, mit entz. verm. gleichalt. Dame.
Off. u. C. Z. 981 Exp. d. Bl.

Heiraths-Gesuch.
Bermöda in Mann, 26 J. von
angem. Ausg., sehr mitl. Jährl.,
wünscht Verheirathung mit hübsch.
Mädchen von gut. Char. beidseit.
Heirath. Off. u. M. K. 1879
postlagernd Dresden erb. a

Ein gebrauchter
**Hand-Schwenk-
Krahn,**
4000 kg Tragf., 4 m Anschlag
und 4 m Hubhöhe zu leihen gef.
Kauf nicht angez. Offerten u.
K. W. 4000 kg post. Schmitz.

**Wasche mit
Luhns**
Solid gebaute, ionschöne
Pianos,

Harmonium
Verkauf u.
Wiederkauf
a. Edelg. u.
außerst billige
Schöne, So-
bannest. 19.

Wer billig bauen will, kauft
Winterfenster, eiserne Ofen,
Windfangthüren,
Thüren u. Fenster
Ganzjähr., Einfaßröhre,
gebrauchte, am billigsten
Rosenstrasse 13
bei H. Müller, im Post.

**PATENT-
Anwälte**
OTTO WOLFF
HUGO DUMMER
Adr. Patent-Anwaltsbüro Wolff
Dresden-A. Weberstr. 11

Ein kleiner vorzüglicher
Blüthner-Flügel
bill. zu verk. Fröhlichstr. 4, I. 10.

Gelegenheit!
2 Winter-Paletots, neu,
prima, billig zu verkaufen. Tuch-
lager, Mühlentstr. 25, I.

Vorzügliches, fast neues
Piano preiswerth
Eduard Messner,
Frauenstr. 14, Ecke Neumarkt.

Pianos
verleibt billig für 6, 7, 8-12 M.
per Monat Sybre, Moritz-
straße 18, I. Etage.

Schirme
werden bei mir in 2-3 Stunden
mit den seit vielen Jahren be-
währten Stoffen in Seide, Halb-
seide, Gloria, Jacone von 1 M.
50 Pf. an neuen bezogen.
H. Kumpert,
Wallenhausstraße 15
Café König.

Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Mittwoch, 22. Oktober 1902 Nr. 292

Die Liebe. Die allgemeine Menschenliebe ist ein Gegenstand der Moral des christlichen Bekenntnisses, die gegenseitige Liebe der Geschlechter aber ist das Ideal der Empfindungslehre.

Das Geheimnis der Liebe ist die Reinheit; wer das Gemüth stärken und für die Liebe empfänglich machen will, der sei dieser Tugend unterthan!

Das Mutterherz.

„Hast Du Dir weggethan?“ Im Mutterherzen steht stets Sorge um das theure Kind; nicht achtet es, daß für sein heißes Lieben das Kreuzgeheute oftmals ewig blind.

„Hast Du Dir weggethan?“ Vom ersten Schritte, den an der Mutter Hand Du einsetzest, begleitet diese Frage Stund' um Stunde den Dergensliebenden auf der Lebensbahn.

Du kannst Dich kalt vom Mutterherzen wenden, Dein ganzes Streben geht nach Glanz und Macht.

Vergessen ist der Stilleit Märchenzauber, Das Mutterauge, das Dir einst gelacht — Doch wenn des Weltglücks kurzer Rausch verfliehet,

Jeritoben ist des Ruhmes eiliger Bahn, Kragt noch das Mutterherz in treuer Sorge: „Mein armes Kind, hast Du Dir weggethan?“

Das Mutterherz magst grausam Du zerfleischen, Treuloser Liebe Freund es zu weih'n, Jertreten kannst Du's, unablässig martern, Treu bis zum letzten Schlage wird es sein;

Noch hebt's um Dich, noch wehrt's den kleinsten Keiden, Die vom Geschick Dir bereitet sind, Noch staart es bang, rüht Dich der Dorn der Noth:

„Hast Du Dir weggethan, mein armes Kind?“

Oriaba v. Kronoff.

Siegende Liebe.

Roman von O. Elster.

(Fortsetzung.)

(Schlußwort vorbehalten.)

Der Rittmeister entfernte sich sporenstirrend. Er war ein guter Kerl, aber unglücklich leichtsinnig, wenn es sich um Geldangelegenheiten handelte.

Während des Mittagessens herrschte eine schwüle Gemüthsstimmung, die Alfred beständig durch einige scherzhaft Ansetzungen zu zerstreuen suchte.

Nach Tisch zog sich Herr und Frau Schmidt zurück, während Ellen mit dem Buch in den Garten ging, um in der schattigen Hollunderlaube Sitze zu halten.

Ellen blühte ihn groß an und lachte. „Du hast mich schon einmal gefragt, ob ich Dich heirathen möchte.“

Neue und gebrauchte Pianinos, Flügel, Harmoniums. Billigste Preise. Kauf, Miethe, Leihung. Theilzahlung. Stolzenberg, Johann-Georgen-Allee 13. b.

Kohlenkasten, Ofenschirme, Ofenvorsetzer. F. Bernh. Lange, Amalienstr. 11/12.

fr. Griechische Süßweine. Samos, von Damen besonders gern getrunken. Samos-Ausbruch, hervorragend schöner Wein.

Es ist ein Irrthum da eine Bettstelle kein Bett ist! Steiner's Reformbett, die Kombination der besten, in allen Kulturstaaten tausendfach bewährten Bettentheile kauft man nur echt. Deutscher Reformbettenfabrik M. Steiner & Sohn, Comm.-Ges., Dresden, Victoriastrasse Nr. 2, Ecke Waisenhausstr.

Gr. Musikwerke, Instrumenten- und Saiten-Magazin von W. Graebner, (gegr. 1823). (nabe der Seritrohe) 15 Waisenhausstr. 15 (Café König).

Frau Hedwig Beyer, König Johann-Strasse 4, II., empfiehlt sich zur Anfertigung von Zahnersatz in Gold, Aluminium und Kunstschmelze nach den neuesten Erfindungen.

Musgrave's Original Irische Oefen. System langsamer Verbrennung. Dauerbrand-Oefen in allen Größen bis 3500 cdm Heizkraft.

Frad- und Gehrod-Anzüge, O. Ehrhardt, Grosse Brüdergasse 15, II. Günstig für Brautleute! Hochm. Pl.-Zophas, Schr., Vertigo, Vettfoll, Matr., Tisch, Zwick, St., Trum, n., b, u, v, Wartenstr. 15, 2. r.

1000 im Gebrauch! Lampenkocher. Reu. Sämtlich auf jede Lampe gefahrlos stellen. Gebrüder Eberstein, Altmarkt.

Echte reine Südweine zur Stärkung ärztlich empfohlen. Span. Portwein à Fl. M. 1.25, Malaga, dunkel und goldhell, à Fl. M. 1.50, C. Spielhagen, nur Ferdinand-Platz 1.

an. „Ja, Ellen, ich liebe Dich, und ich würde der glücklichste Mensch werden, wenn Du mich ein klein wenig nur wieder lieben wolltest.“ „Ich glaube, ich bin nicht dazu im Stande.“ „Ellen?“

„Bericht' mich recht, mein bester Alfred. Ich glaube, ich kann überhaupt nicht so lieben, wie Ihr Deutschen es Euch vorstellt. Aber gern haben und heiraten könnte ich schon einen Mann.“ „Und ich bin dieser Mann?“ fragte er, stürmisch nach ihrer Hand greifend. „Ellen sag die Hand rasch zurück.“ „Gernach, gemach, mein bester Alfred,“ sagte sie lächelnd. „Ich weiß, daß Deine Eltern den Wunsch hegen, daß wir uns heiraten; mein Vater hat es mir geschrieben, auch er ist damit einverstanden, obgleich er mir volle Freiheit läßt. Selbstverständlich, denn ich würde mich niemals zwingen lassen. Aber in diesem Augenblicke weiß ich noch nicht, ob ich Dich so gern haben kann, daß ich Dich heiraten möchte. Du mußt Du ein anderer Mensch werden.“ „Aber, Ellen — was soll ich denn thun?“ „Du sollst vor Allem ein tüchtiger, fleißiger Mensch werden!“ „Ein Kaufmann?“ „Ja, ein tüchtiger, fleißiger Kaufmann, wie Dein Vater und wie mein Vater ist. Glaube nicht, Alfred, weil ich allerhand Sport treibe, Automobil fahre, reite, rudere und Tennis spiele, daß ich den Ernst des Lebens darüber vernachlässigt habe. Du weißt, ich habe sogar die Unschuld bejagt.“ „Ja, Du bist unheimlich klug,“ entgegnete Alfred kleinlaut.

Ellen lachte. „Deshalb brauchst Du Dich vor mir nicht zu fürchten. Werde ein tüchtiger, fleißiger Mensch und dann frag' einmal wieder an.“ „Ellen — ich danke Dir!“ Jetzt hatte er doch ihre Hand ergriffen und bedeckte sie mit glühenden Küffen. „Du sollst sehen, daß ich auch ernsthaft arbeiten kann, wenn ich will. Deine Liebe zu verdienen, ist mir kein Copier zu groß.“ „Selbst nicht die Arbeit im Comptoir?“ unterbrach sie ihn lächelnd. „Selbst nicht dieses entsetzliche Comptoir! Du sollst leben, mit welchem Opfermuth ich mich einmische. Mein Vater soll seine helle Freude daran haben. Und dann, nicht wahr, Ellen, dann wirst Du mich ein bisschen lieb haben?“ „Wir wollen leben... aber nun lag meine Hand frei... nein, ich bitte sehr... nicht so...“ Diese Worte galten Konstantin Alfreds Versuch, Ellen an sich zu ziehen und zu küssen. „Ich liebe das nicht,“ sagte sie stolz und abweisend hinzu, indem sie sich erhob. „Ich bitte Dich, das nicht wieder zu versuchen.“ Sie neigte zum Abschied leicht das Haupt und entfernte sich, Herrn Alfred heimlich zurücklassend, daß er so „abgeblüht“ war.

8. Kapitel.

Arnold Volkmar ging wie in einem schweren Traum befangen umher. Nicht daß er bereute, den Vorschlag Ellens zurückgewiesen zu haben — er war sich klar darüber, daß er für seine Person von Ellen nichts annehmen durfte — sondern sein schroffes Wesen Ellen gegenüber that ihm leid; er hätte in anderer Weise ihr entgegenen und ihr erklären müssen, weshalb er ihren Vorschlag nicht annehmen durfte. Aber dann hätte er von seiner Liebe sprechen müssen, von dieser tiefen, gewaltigen Leidenschaft, die sein ganzes Denken und Empfinden ausfüllte seit dem Tage, da er Ellen kennen gelernt. Die reine, flüssige Schönheit ihres Antlitzes, der stolze und doch so warme Blick ihrer großen, graublauen Augen, die feingebogenen Lippen, die so bezaubernd lächeln konnten, das leichtgewellte, goldblonde Haar, das sich samt um die weiße Stirn schmiegte, die schlank, kräftige, ebenmäßige Gestalt, die unmutigen und doch kraftvollen Bewegungen — das Alles entzückte sein Künstlerauge und regte sein Herz in Rauschen. Ihr freundliches, offenes Wesen, ihr mitleidiges Herz, ihr Gedulds- und ihre große, freie Denkfähigkeit mußten den Eindruck ihrer äußeren Erscheinung noch vertiefen.

Arnold wurde wohl Sieger in dem Kampf gegen diese so gänzlich ansichtslose Leidenschaft geblieben sein, wenn er Ellen nicht so oft gesehen, wenn der Hauber ihrer Niedrigkeit nicht fast täglich ihn umschwebt und gefangen genommen hätte. Aber Ellen kam nun jeden Abend nach dem kleinen weintraurigen Hause im Dänenwinkel, um mit Arnolds Mutter und Schwester zu plaudern. Arnold lag meistens still daneben; aber oftmals kam die Rede auf die Kunst; Ellen wendete sich mit einer Frage an ihn und bald waren sie in ein anregendes Gespräch über Kunst und Künstler begriffen. Das waren Arnolds schönste Stunden. Er erkannte die tiefe Bildung Ellens, die auf allen Gebieten zu Hause war, und erkannte über ihr freies, gerechtes und sachgemäßes Urtheil, über ihre feinen Ideen und gemalten Entwürfe, an denen selbst sein Wissen, sein Denken und künstlerisches Empfinden emporsprang und teilte. In welcher Gemeinschaft mit ihr zu leben, zu seinem Schaffen von ihren Ideen getragen zu werden, das würde ihn zu einem wahrhaftigen Künstler machen!

Seit jenem Abend jedoch, wo er ihren Vorschlag so schroff abgewiesen, kam Ellen nicht mehr nach dem Dänenwinkel. Belegt fragten Frau Volkmar und Elisabeth Arnold, ob Ellen krank sei. Ja, Frau Volkmar überwand sich und ging nach ihrem elterlichen Hause, was sie sonst niemals that, um Ellen aufzusuchen. Diese war jedoch nicht zu Hause, jedoch Frau Volkmar ihren Zweck nicht erreichte. Im Arnolds Stimmung noch trüber und verzweifelter zu machen, kam hinzu, daß Carl Adolf Schmidt ihm mehrere heftige Szenen bereutete und ihn vor dem gesamten Bureaupersonal einen ungeheuren Menschen nannte, der zu nichts tauglich sei. Es war richtig, Arnold hatte in den letzten Tagen einige Fehler

begangen. Einmal war er zu spät gekommen; dann hatte er eine Rechnung nicht richtig ausgeführt und einen eingegangenen Betrag nicht sogleich gebucht. Das waren in den Augen Carl Adolfs Kardinaltünden eines Kaufmanns und von seinem Standpunkte aus war er ja auch im Recht, denn Ordnung ist nun einmal die Seele jedes kaufmännischen Geschäftes.

Arnold empfand jedoch die Ermahnungen und Bormirte des Ousefs als unerbittliche Kränkungen. Das Bureau dankte ihm ein Kerker, in dem Carl Adolf als grausamer Kerkermeister herrschte, und als Carl Adolf ihm heute wieder vorwarf, daß er seine kaufmännische Pflicht nicht erfüllte, weil er in einem französischen Briefe einige Accente vergessen, da war er mit einem plötzlichen Entschlus die Feder auf das Bult, sprang auf, schleuberte dem Ober und Ousef einen muthwilligen Blick zu, daß Carl Adolf erschrocken zurückprallte, und verließ, trotzig den Kopf in den Nacken geworfen, das Comptoir.

„Was hat der Durche?“ fragte Carl Adolf in mehrlern Gestalten, daß sich Arnold gegen ihn auflehnen könnte. „Du vermagst Arnold auch zu sehr, Bapo,“ meinte Alfred, der sich seit einigen Tagen öfter im Comptoir sehen ließ. „Dummes Zeug! In einem tüchtigen Kaufmann will ich ihn erziehen. Aber dem Hengel stecken die Künstlerlansen in den Kopf. Na, er wird schon wieder kommen.“ „Was giebt's, Herr Behrens?“ wandte er sich an den Kassirer. „Hier ist ein Wertbrief von 10 000 Mark von Lingen u. Comp. eingelaufen, Herr Schmidt,“ entgegnete der Kassirer. „Wollen Sie das Geld an sich nehmen?“ „Behalten Sie es nur vorläufig in Ihrer Kasse. Wir haben morgen einen größeren Posten zu zahlen.“ „Sehr wohl, Herr Schmidt,“ antwortete der Kassirer und warf das Paket Kassenschloß in den Weibschrank, dessen Thür er nur anlehnte. Mehrere Leute drängten sich vor die Kasse und der Kassirer hatte alle Hände voll zu thun. „Du kannst dem Kassirer helfen,“ sagte Carl Adolf zu seinem Sohne und Alfred trat zu dem Kassirer.

Die Bureaustunden waren vorüber. Nur einige wenige Gasflammen brannten noch in den dunklen Räumen, die der Hausdiener reinigte. Eben wollte er die Thüre des letzten Zimmers schließen, als Arnold Volkmar eintrat. „Na, Herr Volkmar, Sie noch hier?“ fragte er erstaunt. „Ich wollte mein Bult aufräumen, Heinrich,“ entgegnete Arnold. „Sie wissen doch, daß ich fortgehe?“ „I bewahrt? Sie wollen fort?“ „Ja, morgen.“ „Morgen schon?! Wie ist denn das so rasch gekommen?“ „Ich nehme eine andere Stelle an...“ „Ach so. Na, verbessern Sie sich denn auch, Herr Volkmar?“ „Ja, ganz bedeutend.“ „Dann gratulire ich. Ich dachte mir immer, Sie würden mal Rompaun von uns.“ „Vielleicht später. Aber Sie haben doch nichts dagegen, daß ich mein Bult aufräume?“ „Ich habe auch noch einige Briefe zu schreiben.“ „Ne — Ich bringe Ihnen den Schlüssel zum Zimmer, wenn ich fertig bin.“ „Schon gut, Herr Volkmar. Ich bin drüben in meinem Zimmer. Guten Abend, Herr Volkmar.“ „Guten Abend.“

Der Hausdiener entfernte sich. Arnold war allein in dem düsteren, großen, gemöbelartigen Raume, der von einer Gasflamme nur spärlich erhellt wurde. Tief athmete er auf. Ja, er wollte die Fesseln zerschneiden, die ihn an diese Stätte der Engherzigkeit, der Unfreiheit, der Anechtlichkeit fesselten! Welche dann aus ihm werden, was da wollte. Er wollte wenigstens seine eigenen Wege gehen; er konnte es nicht mehr ertragen, in dieser Stille der Unfreiheit zu atmen, zu leben, zu arbeiten. Als er heute trotzig das Comptoir verlassen, war er hinausgestürzt aus der Stadt. Seine Seele schrie nach Luft, Licht und Freiheit, und wie er dranken auf dem freien Felde stand und der Wind seine heißen Wangen umspielte und das Sonnenlicht ihn gelblich umwoogte, da streckte er beide Arme zum Himmel empor und schwur, nie wieder in jene Stille zurückzukehren, sondern hinauszuweichen in die weite Welt, ein freier Mann, nur seiner eigenen Kraft vertrauend.

Er wanderte weiter und als er den Wald erreichte, warf er sich unter einer breitastigen Buche in das Gras und blickte sinnend empor zu dem lichten Himmel, der durch das Blättergewirr zu ihm wiederleuchtete, tröstend und mahnend zugleich. „Welche Pflicht steht höher?“ murmelte er. „Die Pflicht für das armeelige tödliche Brot sich in unablässiger Protharbeit abzurackern, alt zu werden, alt und würde an Geist und Herzen, oder die Pflicht gegen sich selbst, die Pflicht, die Gaben, welche der allgütige Gott uns geschenkt, zu verwerten, zu erweitern — mit dem Bunde zu wuchern, daß Gott der Herr und Herr über uns sei — ein freier Mensch zu werden? — Dort ersticke ich — werde ich ein an Geist und Herz gebrochener Sklave — kann das des Menschen Bestimmung sein?“

Goldes Luthete die Sonne durch die Büsche und erfüllte sein Herz mit froher Hoffnung und siegesgewissem Muth. Stundenlang wanderte er im Walde umher, um nach der Stadt heimzukehren, als die Schatten des Abends niederlanken. Sein Entschlus war gefaßt. Er wollte nicht umkehren! Und damit Niemand — auch die Mutter nicht — ihn von diesem Entschlus abbringen konnte, wollte er ohne Abschied davon gehen — heute Nacht noch! In München lebte ein Freund seines Vaters — ein alter Bildhauer — zu ihm wollte er. Unter ihm wollte er den Kampf des Lebens aufnehmen.

(Fortsetzung folgt.)

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiirtes Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle. Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Officierant,
6 König Johann-Strasse G.

Kleiderstoffe.

Schwarz-weiß gemusterte und marengofarbige — **Fantasiestoffe.** —
Reiche Auswahl in moderner Geschmacksrichtung.
Meter von 1 — bis 1.50 M.
Zibellue, Homespan, Chevron, Wollsattn, Chevrot.
■ **Blusenstoffe, gestreift u. karrirt.** ■
Eisenbeinfarbige **Wollen- und Halbseidenstoffe** für Gesellschafts- und Brautkleider.
Seidenstoffe für **Blusen, Kleider und Besätze.**

Damen-Blusen

für Haus, Promenade, Reise und Sport.
Eigene Anfertigung, aparte Original-Modelle.
— **Kostümröcke** —
in schwarz, marengofarbig und schwarz-weiß.
Jacket-Kostüme, Haus- u. Küchen-Kleider.
■ **Morgenkleider, Matinéés.** ■
Reform- u. Radfahr-Beinkleider f. Damen u. Kinder.
Unterröcke in grösster Auswahl.
Anfertigung nach Maass im eigenen Atelier.

C. G. Heinrich,

Grünerstrasse 1 und 1b, nächst dem Pirnaischen Platz.

Massiv goldene Ringe



von 300 an in allen Preislagen bis zu den feinsten **Brillant-Ringen.** Große Auswahl. Billige Preise.
Prachtv. Schmuckwaaren in enormer Auswahl jeder Art, vom einfachsten bis zum feinsten Genre.
Remontoir-Taschen-Uhren für Herren u. Damen in all. Qualität. u. Preislagen unter reeller Garantie.
Solide Silber- u. versilb. Waaren. Sämmtliche Reparaturen an Uhren und Schmuckwaaren in eigenem Werkstätten gut und billig.

Julius Seidel, Dresden,

Altmarkt, Ecke Schlosstr.
Vert. u. I. Et. Gegenüber der Löwen-Statue. Vert. u. I. Et.



P. & J. Neumann,
Kl. Plauenschogasse 37.
Telephon 1861.



Wildvieh-Verkauf.

Freitag den 21. Oktober stelle ich einen Transport bester, Altmärker **Kühe,** hochtragend und solche mit **Kälbern,** in meinem Gedrft, Großenbainerstr. 13. **preiswerth** zum Verkauf.
Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.
Dresden-N. Fernsprecher Amt II. 220, **Eduard Seifert.**



Lampen

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Robert Walther,
Klempnermeister,
Wilschstrasse 38

Ruhbaum-Sanctifloha.

Blüch-Garnitur, 1 schöner Rusche-merdlich mit 4 Rügen, desgl. Vertiko-Büschelstranf, Herrenschreibstisch, Buffet, Kommode, Trumeaux, Waschtisch, Nachtschr. u. Marmorpl. sind bill. zu verk.
Siliengasse Nr. 3, part.

Der...
September...
die...
Ober...
fall...
auf...
brau...
Stur...
Schiff...
des...
längen...
Der...
Uhr...
Hess...
jedoch...
Effekt...
in...
1.50...
Ameri...
an...
handel...
nach...
Loco...
42...
D...
erte...
die...
berien...
die...
Bon...
(-1...
meine...
rer...
Bei...
7...
ged...
4...
ver...
in...
aus...
Bayer...
ohne...
Inter...
mit...
der...
Bau...
beru...
erzie...
ten...
S...
brie...
4...
2...
sch...
Ch...
Ch...
b...
D...
J...
ab...
gef...
aus...
s...
Re...
w...
on...
die...
ber...
der...
ge...
te...
über...
die...
sch...
D...
I...
a...
1...
16...
der...
Z...
A...
16...
S...
don...
f...
M...
nur...
2...

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. In der heutigen Börse zeigte es, da die getriggerten... Berlin. In der heutigen Börse zeigte es, da die getriggerten... Berlin. In der heutigen Börse zeigte es, da die getriggerten...

Dresdner Börse vom 21. Oktober. Zur Abwechslung eröffn... Dresdner Börse vom 21. Oktober. Zur Abwechslung eröffn... Dresdner Börse vom 21. Oktober. Zur Abwechslung eröffn...

Dresdner Abend. Wie bekannt, legte die am 26. Sept... Dresdner Abend. Wie bekannt, legte die am 26. Sept... Dresdner Abend. Wie bekannt, legte die am 26. Sept...

Dresdner vier Jahreszeiten. Aktien-Gesellschaft in Dresden... Dresdner vier Jahreszeiten. Aktien-Gesellschaft in Dresden... Dresdner vier Jahreszeiten. Aktien-Gesellschaft in Dresden...

Schönborn Papierfabrik. Aktien-Gesellschaft. In der heutigen... Schönborn Papierfabrik. Aktien-Gesellschaft. In der heutigen... Schönborn Papierfabrik. Aktien-Gesellschaft. In der heutigen...

nach vorangegangener... nach vorangegangener... nach vorangegangener... nach vorangegangener... nach vorangegangener...

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including 'Deutsche Fonds', 'Ausländ. Fonds', and 'Banke'.

Berlin 21. Oktober. Getreidebericht... Berlin 21. Oktober. Getreidebericht... Berlin 21. Oktober. Getreidebericht...

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902... Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902... Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902...

Der beste Kaffee! „Marke Schönborn“, 125 Hg. Diese aus den besten und besten centralamerikanischen... A. Schönborn, Kaffee-Versand- und Grosso-Geschäft...

Größte Special-Fabrik für Gasbadeöfen. JOH. VAILLANT REMSCHIED. Lange echte Strausfedern. Reuter & Schubert.

Herbst-Wachholder-saftkur. Klepperbein's Wachholdersaft. C. G. Klepperbein, Dresden-N., Frauenstr. 9.

Feinste Molkerei-Butter. Kochnutter. J. Zbinden, Molkerei-Niederlage, Bautzen.

Damentuch. reinvollen, moderne Farben glänzende Appretur, nobelartig gefaltet, liefert billigst. Hermann Bowler, Sommerfeld (Bergstr. a. D.).

H. Hensel Filzhüte. Königl. Hoflieferant. Zinzendorfstrasse 51. Modelle Trauerhüte, Sporthüte. Umarbeitung getragener Hüte.

Mavrodaphne. Unübertrefflich für Kranke u. Rekonvaleszenten... M. 1.-, 1/2 Bordeauxflasche 2.-, 1/3 21.60. H. E. Philipp, Hoflieferant, An der Kreuzkirche 2.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902... Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902... Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902...

Staatspapiere und Fonds.		Kurszettel der Dresdener Börse vom 21. Oktober.		Kurszettel der Dresdener Börse vom 21. Oktober.	
1	Reichsanleihe m. 1000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
2	da. m. 500 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
3	da. m. 200 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
4	da. m. 100 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
5	da. m. 50 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
6	da. m. 25 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
7	da. m. 12,5 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
8	da. m. 6,25 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
9	da. m. 3,125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
10	da. m. 1,5625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
11	da. m. 781,25 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
12	da. m. 390,625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
13	da. m. 195,3125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
14	da. m. 97,65625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
15	da. m. 48,828125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
16	da. m. 24,4140625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
17	da. m. 12,20703125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
18	da. m. 6,103515625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
19	da. m. 3,0517578125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
20	da. m. 1,52587890625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
21	da. m. 762,939453125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
22	da. m. 381,4697265625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
23	da. m. 190,73486328125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
24	da. m. 95,367431640625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
25	da. m. 47,6837158203125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
26	da. m. 23,84185791015625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
27	da. m. 11,920928955078125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
28	da. m. 5,9604644775390625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
29	da. m. 2,98023223876953125 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
30	da. m. 1,490116119384765625 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
31	da. m. 745,058059375 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
32	da. m. 372,5290296875 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
33	da. m. 186,26451484375 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
34	da. m. 93,132257421875 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
35	da. m. 46,5661287109375 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
36	da. m. 23,28306435546875 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
37	da. m. 11,641532177734375 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
38	da. m. 5,8207660888671875 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
39	da. m. 2,91038304443359375 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
40	da. m. 1,455191522216796875 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
41	da. m. 727,5957610000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
42	da. m. 363,7978805000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
43	da. m. 181,8989402500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
44	da. m. 90,949470125000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
45	da. m. 45,474735062500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
46	da. m. 22,737367531250000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
47	da. m. 11,368683765625000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
48	da. m. 5,6843418828125000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
49	da. m. 2,84217094140625000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
50	da. m. 1,42108547070312500000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
51	da. m. 710,5427350000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
52	da. m. 355,2713675000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
53	da. m. 177,6356837500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
54	da. m. 88,817841875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
55	da. m. 44,408920937500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
56	da. m. 22,20446046875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
57	da. m. 11,10223023437500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
58	da. m. 5,55111511718750000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
59	da. m. 2,77555755859375000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
60	da. m. 1,38777877929687500000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
61	da. m. 693,8893900000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
62	da. m. 346,9446950000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
63	da. m. 173,4723475000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
64	da. m. 86,736173750000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
65	da. m. 43,368086875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
66	da. m. 21,684043437500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
67	da. m. 10,84202171875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
68	da. m. 5,42101085937500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
69	da. m. 2,71050542968750000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
70	da. m. 1,35525271484375000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
71	da. m. 677,6263750000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
72	da. m. 338,8131875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
73	da. m. 169,4065937500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
74	da. m. 84,703296875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
75	da. m. 42,351648437500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
76	da. m. 21,17582421875000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
77	da. m. 10,58791210937500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
78	da. m. 5,29395605468750000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
79	da. m. 2,64697802734375000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
80	da. m. 1,32348901367187500000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
81	da. m. 661,7445000000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
82	da. m. 330,8722500000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
83	da. m. 165,4361250000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
84	da. m. 82,718062500000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
85	da. m. 41,359031250000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
86	da. m. 20,67951562500000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
87	da. m. 10,33975781250000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
88	da. m. 5,16987890625000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
89	da. m. 2,58493945312500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
90	da. m. 1,29246972656250000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
91	da. m. 646,2348750000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
92	da. m. 323,1174375000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
93	da. m. 161,5587187500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
94	da. m. 80,779359375000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
95	da. m. 40,389679687500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
96	da. m. 20,19483984375000000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
97	da. m. 10,09741992187500000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
98	da. m. 5,04870996093750000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
99	da. m. 2,52435498046875000000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80
100	da. m. 1,26217749023437500000 m.	101,80	101,80	101,80	101,80

Dresdener Nachrichten. Mittwoch, 22. Oktober 1902 Nr. 202

Möbel-Ausstattungs-Haus „Saxonia“
R. Berkowitz, Dresden
 Grunaerstrasse 5, dicht am Pirnaischen Platz.
 Billigste Bezugsquelle für vollständige Wohnungs-Einrichtungen sowie einzelne Möbel.
 Polster-Garnituren mit Satteltaschen schon von M. 135 an.
 Buffets, echt Nussbaum oder Eiche, von M. 115 an.
 Gegründet 1876.
 Grosse Auswahl in Teppichen, Portièren, Chaiselongues und Tischdecken zu sehr billigen Preisen.
 Telefon 1, 338.

REISEKOFFER J. Bargou Söhne.